



„Was kam da von der Höh?“

# Frankreichs Hauptstadt am 23. März 1918

## Das geheimnisvolle Parisgeschick setzte den ersten Schuß / 185 Treffer in einer Woche

Am 23. März 1918, morgens um 7.15 Uhr, erschütterte eine schwere Explosion in Paris die Wechend am Seine-Ufer, zwanzig Minuten später ereignete sich das gleiche, und nach weiteren 20 Minuten trat es ein drittes ein. Voller Panik flüchtete die in der 11. Fahndivision oder verstreut in den Kellern. Ein Vierzehnjähriger, so nahm man an, sei im Augenblick der Explosion am stärksten verletzt worden. Die letzte Spur der Bombe entdeckte ein Militärtrupp bis 12 Uhr mittags an den verfallenen Fundamenten der Stadt in Abständen von zwanzig Minuten. Wie möglich die Ziele gingen in 2 Stunden. Die amüsanten Stellen finden herbeiziehender Natur vergangen. Zu den düsteren Bedingungen von der Art trat nun noch die Beschädigung der französischen Hauptstadt. Etwas anderes kennzeichnet die Geschichte, das ist, daß niemand, was das Geheimnis hand, das mit der Geheimhaltung eines Uhrwerkes keine schweren Weisheiten nach Paris schlenderte.

Die moralische Wirkung dieser Beschüsse war ungemein stark. Freilich, an die ausbrechenden Stürzungen der Hungerblockade reichte sie nicht im entferntesten heran. Mit dem einen der drei Beschüsse wechselte man noch zweimal die Stellung. Erst überließ es wie auch die anderen im Bereich der 7. Armee des Generals von Boehn. Es wurde zunächst auf der Eisenbahnlinie Laon—Ham nach der Stellung südlich der Somme zwischen Maas und Beaumont und Beaumont an Seine gesetzt. Dort lag es wieder mitten im Wald in hervorragender Stellung, diesmal nur 105 Kilometer von Paris entfernt. In der Maioffensive 1918 den deutschen Angriff bis auf die Linie Villers Cotterêts

und Chateau Thierry vorgezogen hatte, wurde auch ein Beschuß auf einer Entfernung von etwa 87 Kilometer von Paris vorgezogen. Am 16. Juli war es feuerbereit. Jeder Beschuß machte die Entstellung der Schichten einen Tag, bis die Rechnung. Drei Tage später, am 18. Juli, begann der Feind seinen großen Landangriff von der Wechend Villers Cotterêts her. Die 7. Armee ging zurück auf die Linie Soissons—Reims und mit ihr das Fernziel.

Wo sind die großen Paragelände nach Kriegsende geblieben? Die Beschüsse sind ausgerollt, als es der inaktiveren Kontrollkommission befehligt worden zu sein.

17 Jahren alt, was, findet nicht mehr hat. Schulentlassenen, die später in die Kriegsmarine eintreten wollen, wird mit Rücksicht auf die bevorzogene Einteilung von technisch Vorgebildeten empfohlen, ein Handwerk zu lernen.

### Grandi Italiens Vertreter bei der Ardennengebiet

Die britische Regierung hat, wie amtlich mitgeteilt wird, nunmehr in die italienischen Ardennengebiet basierend unterrichtet worden, daß sie bei den Ardennengebiet, feilen durch den Posthalter in London, Graf Crandoli, vertreten sein wird.

### 40 Europaer in Lebensgefahr

Gesundbrücker in einem Goldbergrast. Im Goldbergrast „Simmer Jaak“, bei der Stadt Wermits in unweit Johannisburg, ereignete sich eine schwere Katastrophe. Durch einen Gasausbruch wurden 40 Europaer und 250 Einwohner schwer verunglückt. Es ist schwer zu begründen, warum in dieser Zeit der Katastrophen kaum am Leben zu erhalten sein wird.

### Dorp Müller und Kleinmann im Staatsrat

Der Preussische Ministerpräsident hat den Reichs- und Preussischen Verkehrsminister Dr. Ing. Dorp Müller und den Staatssekretär Kleinmann in den Preussischen Staatsrat berufen.

### Frontkämpferretreffen in Buenos Aires

In Buenos Aires fand jetzt das zweite deutsch-englische Frontkämpferretreffen statt, an dem etwa 800 Kriegsteilnehmer der beiden Nationen teilnahmen. Eifrigen Einbrud machte das der Reichskriegsverband Preussische Region 127 englische Reimentskämpfer aus dem Westfront überreichte, die sich im Besitz von Angehörigen des Reichskriegsverbandes befanden hatten. In den Reden, die bei dem Treffen gehalten wurden, kam der harte Friedenswille der Kriegsteilnehmer zum Ausdruck.

### In wenigen Zeilen:

Der Führer hat die wegen Vorbes am Tode verurteilten Paul Habnke und Viktor Formanski aus Langrad auf lebenslangen Zuchthausstrafe beznadigt.  
Der neuernannte Chef des Presse- und Propagandamtes der Reichsregierung, Staatsminister Dr. Carl Gappeler, hatte gestern Reichsminister Dr. Goebbels seinen Antrittsbuch ab.  
Der Reichs- und preussische Minister des Innern Dr. Frick hat mit Zustimmung des preussischen Ministerpräsidenten, den Polizeivizepräsidenten Fiedow in Berlin, ausnahmsweise, mit der Verwaltung der Stelle des Regierungspräsidenten in Bielefeld betraut.  
In einem Tunnel unter dem Hauptwerk der Bremer Automobilfabrik in Petrol (11.3.37), die seit dem 18. März von 2000 „Stichtreibern“ besetzt ist, brach ein Feuer aus, dessen Entstehungsurache noch unbekannt ist. Die Feuerwehr konnte den Brand auf seinen Verod beschränken.

## Nicht das Beringste hinzugelern

### Traurige polnische Begleitmusik zur deutschen Minderheitenklärung

Nachdem die Erklärung des schlesischen Gouverneurs Wagner zum bevorstehenden Abgang des Reichsministeriums in den deutschen Minderheitenkreisen, besonders in der polnischen, große Aufregung hervorgerufen hatte und in den Kommentaren der deutschen Blätter in besonderer Gemühtung die eindeutige Aufklärung der wahren politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Freiheit für die polnische Minderheiten in Deutsch-Schlesien aus für die Zukunft hervorzuheben wird, wurde mit Spannung der Haltung der in Oberösterreich erscheinenden Zeitungen entgegengesehen.

Die Begleitmusik, mit der die dem schlesischen Reichswort nachstehende „Polen-Anschuldigung“ die Erklärung Wagners verkehrt, ist bedauerlicherweise nicht geeignet, die Hoffnungen der deutschen Volksgenossen in Polen auf Veränderung der Haltung gewisser polnischer Kreise zu erfüllen, die die deutsche Minderheiten in der polnischen Minderheiten in Schlesien, heißt es, das Blatt bringt die Erklärung im positiven Wortlaut und bezeichnet sie als „sensationell“ und „unerhör“.

In dem Kommentar, dessen Form beweist, daß die offenen und ehrlichen Worte Wagners bei dem Volk und den ihm nachstehenden Kreisen ein offenes Ohr gefunden haben, heißt es unmisslich: Diese unerhörte Erklärung wird unmisslich ihren Widerhall in unseren hochgebenden Kreisen finden. Es sind in ihr derartige Trochungen enthalten, daß diese nicht ohne Antwort bleiben können. Die schlesische Minderheitenpresse, insbesondere die „Kotowitzer Zeitung“, hat die Erklärung mit einem so arrogantem Kommentar versehen, daß dies selbst schon ein Beweis der geradezu beispiellosen Toleranzen unserer Vorfahren und der unerschütterlichen Treue ist, die sich bei der schlesischen Minderheitenpresse zeigt. Das Blatt des deutschen Volksbundes droht und belächelt uns. Wir werden auf diese Angelegenheit zurückkommen.“

### Heeresgeistliche in neuer Uniform

Unter Aufhebung entgegengesetzter Bestimmungen hat der Reichskriegsminister eine neue Dienstkleidung für die planmäßigen Heeresgeistlichen verfaßt, die, gemäß einer

Verordnung des Führers zur Gruppe der Wehrmachtsoffiziere mit allgemeinem Offiziersrang gehören, deren Dienstkleidung beibehalten die Dienstkleidung aus einer selbstständigen Schulterabzeichen mit violetten Kragenpaten und Hoheitsabzeichen, launem fedaranten Kopf, der die Arnie bebedt und launem wegnearer Zuchthaus mit violetten Vorflößen in den Seitennähen. Die Feldmütze und Schirmmütze richtet sich nach dem Muster für Offiziere, ist aber mit violetten Vorflößen und gelbem Kreuz versehen. Für das Anlegen strukturalter Gewänder gelten die richtigen Bestimmungen.

### Freiwillige für den Flottendienst

#### Das Oberkommando der Kriegsmarine gibt bekannt:

Zu Beginn jedes Vierteljahres hat der Reichskriegsminister die Freiwilligen für den Flottendienst der Kriegsmarine eingezählt. Meldung mindestens 1 Jahr vorher, Dienstzeit 4—5 Jahre, für Unteroffiziere 12 Jahre und mehr. Zuerst besteht Bedarf an Freiwilligen, die einen der folgenden Berufe erlernt haben:

Schloffer und Elektriker aller Arten, Mechaniker und Feinmechaniker, Schmiede und Kupferhämmer, Klempner, Unfallalutur, Musiker aller Instrumente. Die Freiwilligen müssen deutsche Staatsangehörige, deutschblütig, wehrwürdig, unbescholten und unverschuldet sein, und den Gehörprüfungen im März bis 1921 anstehen. Sie müssen nach marinerärztlichem Urteil tauglich für langfristige Nordverwendung sein. Das Einverständnis in den Flottendienst“ an den 2. Admiral der Flotte (Einstellung) in Kiel oder an den 2. Admiral der Nordsee (Einstellung) in Wilhelmshaven zu richten. Frühzeitige Meldung ist schon mit Rücksicht auf den vorher abzufestellenden Arbeitsdienst notwendig. Näheres enthält das Merkblatt über den Eintritt in die Kriegsmarine, das durch das Wehrmachtsoffizier zu beziehen ist. Einstellung von Schiffsjungen, wie sie in der Vorbereitungszeit für Schulentlassenen unter

### Es land, eine Schöpfung des Stuppischen

Direktionsmitgliedes, Prof. Nauener, der Halle von Grop, 128 Kilometer von Paris entfernt.

Im Wissenschaftler Verlag (Leipzig) ist jochen ein ständliches Werk von Walter Jost, Major und Leiter der Werkgruppe im Reichsdruckenministerium, und Friedrich Seliger, Direktor der Wehrtechnikabteilung, unter dem Titel „Was wir vom Weltkrieg nicht wissen“ erschienen, in dem sich neben vielen anderen interessanten Beiträgen auch die Schilderung eines Zeitgeschehens beim Parisgeschick befindet. „Von Wagners Stellung“, so heißt es in dieser Fortsetzung, ist ein sehr wichtiger Beitrag zur Stellung, „wird das Wehrministerium drei Mann haben schwer daran zu scheitern. Am Beschluß übernehmen es die Anführer. Sie schließen es ein und leben die Forderung daran. Unerschrocken sehen wir, welche enorme Anstrengung das Wehrministerium gebraucht. Sie ist mehr als je lang wie das Wehrministerium. Der Bericht kommt zu, in der nächsten Stunde ihnen gehen die Nachrichten an ihre Arbeit. Langsam heißt das überflüssige Rohr an, aber eine schwere Erinnerung. Wir führen die Meldung an den Kommandeur, daß das Wehrministerium feuerbereit ist.“

„Es endlich kommt das Wort: „Feuer!“ Ein Aufbruch der Abzugskolonnen, ein dröhnendes Rauschen aus unter Ehr, der Boden unter uns lockt. Der der Wagners zeichnet sich gegen den blauen Himmel eine schwarze Pulverwolke ab. Ein Blick auf die Uhr zeigt, daß knapp zwei Minuten seit dem Schuß vergangen sind. Noch ist das Geschick nicht in Paris. Inzwischen hat es schon die Frontlinie überquert. Eine weitere Minute, dann schlägt es ein in der Schenkel.“

Wolfer Verwunderung sehen wir jetzt ganz nahe, was demselben Geschicksdienst hier geschieht hat. In das Wehrministerium einer 38 Zentimeter Kanone ist das Rohr einer 2 Zentimeter Kanone durch das Wehrministerium konstruiert worden. Wolfer Verwunderung sehen wir die braunen Marine Artilleristen bei der Arbeit. Schon zehn Minuten nach dem ersten Schuß kann der nächste Feuer 128 Kilometer Fahrt in Himmelsböhen überlassen werden.“

## Der Sündenfall der Sittlichkeitsapostel

### Ludwig Thoma: „Moral“ im hallischen Stadttheater

Man glaubte sich in ein Banquett versetzt. Wenn man aufwand, wandelten Männer mit vollenden Vorbereitungen und Hoflichkeit mit Gängezopf durch einen Wohnsitz, der mit Plüschportieren, Nippesfiguren, Zimmermalen und Zierdearbeiten an jedem erdenklichen freien Platz granatisch dekoriert war. Dabei war dieses feisame Panorama die Welt, in der noch unsere Eltern groß wurden, die Welt, die Ludwig Thoma in seiner Komödie überall da gewiß, wo sie mußig ist und verloren.

Weshalb man diese Attade auf die zweierlei Moral von gestern wohl wieder aufwärme? Gewiss nicht nur wegen ihrer kritischen Bemerkungen und ihres bekanneten Blickes. Sie ist auch als ein neuer Versuch, aber bei höchstem Mitleid, die menschlichen Lebenslagen (und kritisch lebensfähig) historischen Zeitraum auf einem Thema, an dem in unserer Zeit ein Dr. Goebbels so herzerstreuende Worte zu finden wußte: Moral und Moralität.

Die hallische Aufführung unter der Leitung von Hans Haas botte weniger die Sittlichkeit in politischen und sozialen Sinne, als vielmehr die Kernschärfe des Sittlichkeitsapostels: den Sündenfall der Sittlichkeitsapostel von Emsbürg. Die gelungene äußere „Pracht“ einer verlassenen Epoche kam in den Bühnenbildern des „Sündenfalls“ treffend zum Ausdruck. Von den Darstellern machten nicht alle von dem die besten Leistungen. Mittel der leicht grotesken Ueberschreibung Gebrauch. Sehr fein die Frau Und der Ami Colli-Zenden, der Dr. Bauer Peter Dr. Hermanns. Eine interessante, scharfsinnig gezeichnete durchgeführte Mischung von geistiger Schärfe, gutem Reiz und subtilerem

### Wielk gab in trefflicher Charakteristik

ein geschickt liegenderen Polizeipräsidenten. In weiteren Rollen: Wilma Diller als einjährige Frau im Hans. Inagborg Hall, Eile Röhml-Wülfer, Horst Haber, Herbert Zint, Hermann Zandt und Hans Baum. Die Musik war unterstellt sich föhlich und sparte nicht mit Detail.

Fred M. Franke.

### Behandlung bei der Ufa. Ueber eine

Besprechung der der Ufa berichten mit im heutigen Hombesitz.

## Ein Rundfunk-Reichsintendant

### Neuorganisation des deutschen Rundfunks durch Reichsminister Dr. Goebbels

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels hat die Stellung eines Reichsintendanten des deutschen Rundfunks geschaffen, der gleichzeitig Vorsitzendes des Vorstandes der Reichsrundfunkgesellschaft ist. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichsintendanten und Generaldirektors der Reichsrundfunkgesellschaft Reichsminister Dr. Goebbels den Intendanten des Reichs, Dr. Heinrich Glasmeier, beauftragt. Die Neuorganisation des deutschen Rundfunks wird eine wesentliche Dezentralisation in der Verwaltung und damit eine größere Selbständigkeit der einzelnen Reichs- und unter erhöhter Verantwortung der Intendanten dabei Sender zur Folge haben.

„Die Arbeit der Rundfunk-Abteilung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda hat so stark zugenommen, daß der Leiter dieser Abteilung nicht mehr in der Lage ist, gleichzeitig andere wichtige kulturpolitische Aufgaben zu erfüllen. Aus diesem Grunde hat Reichsminister Dr. Goebbels angeordnet, daß eine Teilung der rundfunkpolitischen und der ebenfalls ständig wachsenden volkswirtschaftlichen Aufgaben innerhalb des Ministeriums, die bisher in einer Hand lagen, vorgenommen und eine besondere Abteilung der Reichsrundfunkgesellschaft geschaffen wird. Zum Leiter dieser Abteilung hat Reichsminister Dr. Goebbels den Ministerialrat Horst Dreher ernannt, der seine Stellung als Amtsleiter der Reichsministerialrat, Kraft durch Freunde“ beibehält.

„Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Leiters der Abteilung Rundfunk (III) im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda hat Reichsminister Dr. Goebbels den Intendanten des Reichsleiters Dresden Hans Riegler beauftragt, der gleichzeitig die Vorsitzenden des Reichsrundfunkfunkammer führt und zum herbetretenden Verwaltungsratsvorsitzenden der Reichsrundfunkgesellschaft ernannt wird. Vorsitzender des Verwaltungsrats bleibt Staatssekretär Junk.

### Musiklager der Berliner Hiltzingen

in Stolberg. Im Mittelbühnen Stolberg führt die Kulturabteilung des Gebietes Wermits vom 21. bis 30. März ein Musikschulungslager mit 150 Führern und Jungen der Stierknauer Musik.

### Der Bremer Philharmonischen Konzerte.

Zum Leiter der Philharmonischen Konzerte in Bremen ist als Nachfolger des Generalmusikdirektors Prof. Wendel der bisherige Musikdirektor der Stadt Supperthal, Hellmuth Schöndorfer, bestellt worden.

### Schloßveränderung am Weissenhof am

Reichsintendanten. Der Einleitungsleiter der vier Plakaten auf dem königlichen Platz in München ist vom 1. April auf den 1. Juli 1937 verlängert worden. Unterlagen zum Weissenhof können nicht mehr abgegeben werden.

### Alfred Goehn vom polnischen Staatspräsidenten empfangen.

Alfred Goehn, der zusammen mit Wilhelm Badhaus als deutscher Vertreter bei dem internationalen Chovins-Weissenhof in Warschau im Austausch der Jury mitwirkte, wurde in Polen vom polnischen Staatspräsidenten von Mosciński empfangen.

### 125mal „Endlose Straße“ in Magdeburg.

Am 20. März erhielt „Die endlose Straße“, das Frontstück der beiden Magdeburger Dichter Sigmund Graf und Carl Dineb das Jubiläum ihrer 125. Magdeburger Aufführung. Das Werk wurde in fünf Zeitungen viermal neu in Szene gesetzt und stellt mit jeder 125. Aufführung einen Referat auf dem Gebiet der zeitgenössischen Bühnendichtung dar.

### Wahrheitsfest in Freiburg i. Br.

Als Drittes Freiburger Wahrheitsfest wird in diesem Jahre vom 22. bis zum 24. Mai unter der Gesamtleitung von Generalmusikdirektor Franz Kommissar ein Wahrheitsfest veranstaltet. Die Festrede hält der Präsident der Reichsmusikammer, Professor Dr. Raabe.



**Stadttheater Halle**  
Heute, Sonnabend, 20 bis geg. 23 Uhr  
**Wie einst im Mai**  
Operette von Kollo  
Nur noch 11, Ring Hater und letzte  
Reisen verfügbar.  
Sonntag, 15 bis gegen 18 Uhr  
**Der Obersteiger**  
19<sup>1/2</sup> bis gegen 22<sup>1/2</sup> Uhr  
**Wie einst im Mai**

**Thalla-Theater**  
Sonntag, 20 bis gegen 22<sup>1/2</sup> Uhr  
**Der Etappenhase**  
Eintrittskarten im Vorverkauf  
jeweils ab Montag an der Stadt-  
theaterkasse.

Montag, 22. März  
Thalla-Theater, 20 Uhr  
VORLESUNG:  
**Gunnar Gunnarsson**  
„Der nordische Schicksalsgedanke“  
MITWIRKEND:  
**Bohnhardt-Quartett**  
Karten in den bekannten Verkaufsstellen und an der Abendkasse.

Dienstag, 6. April  
Stadttheater, 20 Uhr  
**Ballett des Deutschen Opernhauses Berlin**  
mit den  
**Geschw. Höpfer**  
Karten ab Montag, zu 1.50-4.50  
bei Rothmann, Rammelt, Stock und  
Verkehrsbüro Rothmann.  
Für Mitglieder der NSKK und  
DAF ermäßigte Preise im Kreis-  
amt „Kraft durch Freude“ und in  
der NS-Kulturgemeinde.

**Marktkirche**  
Karfreitag 8<sup>1/4</sup> Uhr  
**76. Musikal. Vesper**  
des verstärkten  
**Stadt-Singchores**  
(Dirigent Karl Klamroth)  
Mitwirkende: Efriede Hirte,  
Toni Schütz, Rich. Jörns,  
Dietrich Gerhardt, Oscar Rebling,  
Chöre von Morales, Corsi,  
Eccard, Ducco, Draeseke,  
Orgelstücke von Buxtehude  
und Bach  
**Capella „Haupt voll  
Blut“ von Max Regor**  
Eintritts-Programme zu 0.90,  
0.60 und 1.- bei Rothmann und  
an der Kirche.

**Schultheiss**  
Merseburger Str. 10 Tel. 210 275  
Saal - Wein- und  
Belegstättchen und Essen.

**Omnibus Pauschalreisen!**  
11 (18) Te. Balkan-Region 182.- (210.-)  
8 (13) Tg. Budapest-Plattensee (Panna)  
100.- (137.-)  
8 Tg. Dolomiten-Venedig-Bled (Tg.) 97.-  
Abt. Ostern, Pfingsten u. alle 14 Tage Prospekt  
**Reisebüro Bauerntempel, Nürnberg 1937**

**Kuphaus Bad Wittkind**  
Heute Abend  
**kein Tanz**  
Sonntag nachmittag 4 Uhr  
**Unterhaltungskonzert**  
Abends 8 Uhr  
**Gesellschaftstanz**

**Astoria-Kabarett**  
Mittwoch, Sonnabend,  
Sonntag und Feiertag  
nachm. 16 Uhr das ungekürzte  
Abendprogramm  
**Das herrliche Osterprogramm**  
1. Roll Uhlend, confertiert  
2. Eva Fröhlich, Stimmungs-Soubrette  
3. Lilly Schönau, Wiener Walzer  
4. Erika und Charly Charlety, akrobatischer Wäzler  
5. Roll Uhlend, humoristische Zauberer  
6. Erika Sommer, die goldene Spieluhr (Spitzentanz)  
7. Ery und Lilly, Strepitzanz  
8. Eva Fröhlich in ihren lustigen Typen  
9. Charlety-Trio, Walzer-Fantaisie auf Spitze  
10. Welterisation Paravall  
11. Kraft-Phänomen I, Re-Engagement  
12. Roll Uhlend, musikalisch Parodist  
13. Lilly Schönau, eine akrobatische Tanz-Sünde  
14. Ery und Charly Charlety, Apachen-Tanz  
**Hauskapelle Hirszenau,**  
die wirklich gutes, bewährtes Konzert-,  
Tanz- und Stimmungskapelle

**Am Riebeckplatz**  
Die verhältnismäßig glück-  
seligste Nacht mit ihren pein-  
lichen Zwischenfällen ist ein  
filmisches Meisterwerk.  
Ein **Miesen-  
Lach-Erfolg!**

**CT LICHT SPIELE**  
**Am Riebeckplatz**  
Die verhältnismäßig glück-  
seligste Nacht mit ihren pein-  
lichen Zwischenfällen ist ein  
filmisches Meisterwerk.  
Ein **Miesen-  
Lach-Erfolg!**

**CT LICHT SPIELE**  
**Liebe, Freiheit und Verrat**  
Der größte Abenteuer-  
film des Jahres!  
Ein hinreißendes Meister-  
werk, das mit Recht „weisen“  
Staatspreis erhielt.  
Für Jugendl. nicht zugelassen!  
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

**CT LICHT SPIELE**  
**Nacht-Vorstellung**  
mit dem einmaligen Großfilm  
**Mutterschaft**  
Keine Frau in kein erwachsenen  
junges Mädchen, aber auch  
wenige Männer wird es geben,  
die diesem innewohnenden mit dem  
Prädikat künstlerisch wert-  
voll ausgezeichneten Film  
nicht ansehen werden.  
**Jugendl. nicht zugelassen!**

In der Wiederholung liegt  
der Erfolg der Anzeige!

**CT LICHT SPIELE**  
**Schauburg**  
Heute, Sonnabend  
abends 22.45 Uhr  
letzte große  
**Nacht-Vorstellung**  
mit dem einmaligen Großfilm  
**Mutterschaft**  
Keine Frau in kein erwachsenen  
junges Mädchen, aber auch  
wenige Männer wird es geben,  
die diesem innewohnenden mit dem  
Prädikat künstlerisch wert-  
voll ausgezeichneten Film  
nicht ansehen werden.  
**Jugendl. nicht zugelassen!**

**CT LICHT SPIELE**  
**Schauburg**  
Heute, Sonnabend  
abends 22.45 Uhr  
letzte große  
**Nacht-Vorstellung**  
mit dem einmaligen Großfilm  
**Mutterschaft**  
Keine Frau in kein erwachsenen  
junges Mädchen, aber auch  
wenige Männer wird es geben,  
die diesem innewohnenden mit dem  
Prädikat künstlerisch wert-  
voll ausgezeichneten Film  
nicht ansehen werden.  
**Jugendl. nicht zugelassen!**

**CT LICHT SPIELE**  
**Schauburg**  
Heute, Sonnabend  
abends 22.45 Uhr  
letzte große  
**Nacht-Vorstellung**  
mit dem einmaligen Großfilm  
**Mutterschaft**  
Keine Frau in kein erwachsenen  
junges Mädchen, aber auch  
wenige Männer wird es geben,  
die diesem innewohnenden mit dem  
Prädikat künstlerisch wert-  
voll ausgezeichneten Film  
nicht ansehen werden.  
**Jugendl. nicht zugelassen!**

**CT LICHT SPIELE**  
**Schauburg**  
Heute, Sonnabend  
abends 22.45 Uhr  
letzte große  
**Nacht-Vorstellung**  
mit dem einmaligen Großfilm  
**Mutterschaft**  
Keine Frau in kein erwachsenen  
junges Mädchen, aber auch  
wenige Männer wird es geben,  
die diesem innewohnenden mit dem  
Prädikat künstlerisch wert-  
voll ausgezeichneten Film  
nicht ansehen werden.  
**Jugendl. nicht zugelassen!**

**CT LICHT SPIELE**  
**Schauburg**  
Heute, Sonnabend  
abends 22.45 Uhr  
letzte große  
**Nacht-Vorstellung**  
mit dem einmaligen Großfilm  
**Mutterschaft**  
Keine Frau in kein erwachsenen  
junges Mädchen, aber auch  
wenige Männer wird es geben,  
die diesem innewohnenden mit dem  
Prädikat künstlerisch wert-  
voll ausgezeichneten Film  
nicht ansehen werden.  
**Jugendl. nicht zugelassen!**

**CT LICHT SPIELE**  
**Schauburg**  
Heute, Sonnabend  
abends 22.45 Uhr  
letzte große  
**Nacht-Vorstellung**  
mit dem einmaligen Großfilm  
**Mutterschaft**  
Keine Frau in kein erwachsenen  
junges Mädchen, aber auch  
wenige Männer wird es geben,  
die diesem innewohnenden mit dem  
Prädikat künstlerisch wert-  
voll ausgezeichneten Film  
nicht ansehen werden.  
**Jugendl. nicht zugelassen!**

**Ufa**  
**Alte Promenade**  
**Anny Ondra**  
Ein beglückender Film nach  
der unterirdischen Operette von  
Carl Millöcker.  
Lachen - Stimmung - Beifall  
durch  
**Marika Röck  
Carola Höhn  
Ida Wüst  
Johanne Heesters  
Fritz Kampers**  
Für Jugendl. zugelassen!  
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

**Ufa**  
**Alte Promenade**  
**Anny Ondra**  
Ein beglückender Film nach  
der unterirdischen Operette von  
Carl Millöcker.  
Lachen - Stimmung - Beifall  
durch  
**Marika Röck  
Carola Höhn  
Ida Wüst  
Johanne Heesters  
Fritz Kampers**  
Für Jugendl. zugelassen!  
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

**Ufa**  
**Alte Promenade**  
**Anny Ondra**  
Ein beglückender Film nach  
der unterirdischen Operette von  
Carl Millöcker.  
Lachen - Stimmung - Beifall  
durch  
**Marika Röck  
Carola Höhn  
Ida Wüst  
Johanne Heesters  
Fritz Kampers**  
Für Jugendl. zugelassen!  
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

**Rala**  
**Ein großer Lahortler!**  
Ein lustiges Abenteuer  
mit  
**Theo Lingen**  
Rad. Platte, P. Westermeyer,  
Walter Steinbock u. a.  
**Die Leute**  
mit dem  
**Sonnenstich**  
Ein Lustspiel voll kernischer  
Leberrassungen.  
Im Vorprogramm:  
**Kulturfilm: Elefant  
Lustspiel und  
Bavaria - Wochenschau**  
W. 4.00 6.00 8.30  
S. 2, 23 4.00 6.00 8.30

**Rala**  
**Ein großer Lahortler!**  
Ein lustiges Abenteuer  
mit  
**Theo Lingen**  
Rad. Platte, P. Westermeyer,  
Walter Steinbock u. a.  
**Die Leute**  
mit dem  
**Sonnenstich**  
Ein Lustspiel voll kernischer  
Leberrassungen.  
Im Vorprogramm:  
**Kulturfilm: Elefant  
Lustspiel und  
Bavaria - Wochenschau**  
W. 4.00 6.00 8.30  
S. 2, 23 4.00 6.00 8.30

**Weinberg**  
**Terrassen**  
mit Bierstuben zum Unterland  
Heute Sonnabend: **Großer  
Extra-Gesellschaftstanzabend**  
unter Mitwirkung des Tanz- u. Unter-  
haltungstheater Reib-Sandra und  
Rud. Scheumann aus Leipzig.  
Sonntags vorm. **Speckhuchen**  
und mittags **ausw. Diners**  
zu niedrigen Preisen.  
Nachm. **Konzert** - Abends  
**Der große Tanzabend** i. o. b.

Die Kleinanzeige  
ist erfolgerprobt!

**AUSSTELLUNG**  
DER DEUTSCHEN **TEXTIL-  
BEKLEIDUNG**  
WIRTSCHAFT BERLIN 1937  
24. MÄRZ - 11. APRIL  
Alle Auskünfte, auch über Sonderzüge, Sonntagsrückfahr-  
karten und Kraftwagen-Gesellschaftsfahrten durch die  
Ausstellungslage, Berlin-Charlottenburg 9,  
die NSG Kraft durch Freude, sämtliche Reise-  
büros und an den Fahrkartenschaltern.  
Die Ausstellung ist geöffnet täglich von 9-20 Uhr

**femina**  
pvzta  
Aus Bauhaus Berlin  
Ecke Taubentzienstr.  
NÜRNBERGERSTR. 50  
Zum 4-Uhr-Tanz-Tee  
und abends  
**Oskar Joost**  
mit seinen 15 Solisten

**Ostergeschenke**  
in Uhren, Gold- u. Silber-  
waren, Verlobungsringen  
glatt, gehämmert  
und geschliffen  
in allen Preis-  
lagen vorrätig  
**Kurt Weiß**  
nur Große Ulrichstraße 55  
(Gegenüber W. F. Wolmer)  
Große Auswahl! Billige Preise!

**Saalfeld/S.**  
Naturheilanstalt  
**Waldsanatorium Sommerstein**  
Saalfeld 2 Thüringer Wald

**Guten Morgen, lieber Hörer!**  
1., 2. und 3. Feiertag, Neumarktschützenhaus, 20 Uhr  
**kommt Arthur Preil persönlich**  
der Wecker vom D.-Sender, durch unzählige Schall-  
platten bekannt. - Neueste, nicht gehörte Schlager.  
Vollständig neues Dresdener Programm mit la. Kräften!  
u. a. Hörspiel „Wer keine Zeitung liest“, „Hermann aus Köln“,  
„Die Olympiasportler Meier, Müller, Mücke“ usw. Preise im  
Vorverkauf: Verkehrs-Büro Roter Turm, von 70 Pf. an.

**Stadtschützenhaus**  
Dienstag, 13. April, 20 Uhr  
**Einmaliges Gastspiel**  
des gebieteten  
**Barnabas**  
von  
**Geczy**  
mit seinem herrlichen  
Orchester  
das große Ereignis!  
Karten v. 1.- bis 3.- zuzügl.  
Steuer bei H. Rothmann, Gr.  
Ulrichstraße 38 :: Ruf 259 03

**Jeder Kauf dieser Marken**  
Einfahrtstulpen  
4  
Deutsche Reichspost-AG  
Halle

**hilft dem WHW**

**CAPITOL**  
Nur noch 3 Tage  
können Sie einen der schönsten Filme  
**Die Julika**  
mit **Paula Wessely** bei uns sehen.  
Sonntag: Große Jugendvorstellung  
Der bekannte Front- und Eppellenfilm  
**Vier Musiktiere**  
W. 4.00 6.30 8.30  
S. 2, 30, 4, 30, 6, 30, 8.30

**Das schönste Ostergeschenk ist eine Dauerkarte für den ZOO**  
Gültig vom Tage der Lösung bis zum 31. März 1938.  
Verkauft im Verwaltungsbüro Seebener Str. 172  
und im Verkehrs-Büro „ROTE TURM“  
Familienkarte für Eltern u. Kinder unter 18 Jahren 15.- RM  
Anschlußkarte für erwachs. Familienmitglieder 6.- RM  
Anschlußkarte für Bedienstete . . . . . 4.- RM  
Einzelkarte für Erwachsene . . . . . 4.- RM  
Einzelkarte für Kinder . . . . . 3.- RM  
Studentenmeisterkarte . . . . . 3.- RM  
**Teilzahlungen gestattet!**

**Am Ostersonnabend**  
dom 27. März 1937 bleiben unsere  
Kassen- und Geschäftsräume  
**geschlossen**  
Halle a. S., den 20. März 1937.  
**Reidtsbankstelle**  
Vereinigung Hallischer Bankfirmen

**Kirchliche Nachrichten**  
Baptistengemeinde, L.-Schul.-Str. 29: 9.30 Ent-  
lassungsfeier, Ostigt; 16.30 Palmsonntagsfeier, Ostigt.  
Zur Vorbereitung der Kirchenbank veranfaßt  
der Provinzialkirchenrat der Provinz Sachsen  
Montag, den 22. März 1937, abends 8 Uhr, in der  
Georgentirche (1441 Marktfläche) eine Ver-  
sammlung mit dem Thema „Es gibt um unsere  
Kirche“. Nebenher sind: Prediger Martin, Werbe-  
büro, Sup. Prof. Weiching, Bittenberg, Sup.  
Wüller, Wülfelm. (Eintritt frei).

**Offene Zeitung**  
ein salbendes  
Mantel!

**Wintergarten**  
Femina-Tanzdiele  
Im Kaffee  
**Tägl. Tanz**  
Im Kabarett  
**7 Attraktionen**  
Jed. Sonntag  
**5-Uhr-Tee**  
mit Kab.-Einlag.  
Im Festsaal  
Morgen u. jeden  
Sonntag ab  
**7 Uhr große**  
**Tanzver-**  
**anstaltung**  
mit Kab.-Einlag.  
und verstärkter  
Kapelle

**Wintergarten**  
Femina-Tanzdiele  
Im Kaffee  
**Tägl. Tanz**  
Im Kabarett  
**7 Attraktionen**  
Jed. Sonntag  
**5-Uhr-Tee**  
mit Kab.-Einlag.  
Im Festsaal  
Morgen u. jeden  
Sonntag ab  
**7 Uhr große**  
**Tanzver-**  
**anstaltung**  
mit Kab.-Einlag.  
und verstärkter  
Kapelle

**Wintergarten**  
Femina-Tanzdiele  
Im Kaffee  
**Tägl. Tanz**  
Im Kabarett  
**7 Attraktionen**  
Jed. Sonntag  
**5-Uhr-Tee**  
mit Kab.-Einlag.  
Im Festsaal  
Morgen u. jeden  
Sonntag ab  
**7 Uhr große**  
**Tanzver-**  
**anstaltung**  
mit Kab.-Einlag.  
und verstärkter  
Kapelle

Lest die „Saale-Zeitung“



**Der Stellvertreter**

Am Rhein steht ein prächtiges Schloss, in dessen Kapellengewölben unter vielen großen Särgen auf einem Ehrenbänke in der Mitte ein kleiner Kinderfarg steht, der besonders fein gearbeitet und verziert ist. In diesem Sarge liegt ein Knabe, der nicht zur Familie gehört hat. Seine Geschichte ist folgende: Einer der Grafen führte einst im Kriege an der Spitze einer Reiterkavallerie durch ein Dorf, auf beiden Seiten Straßenkinder spielten. Auf den lauten Ruf des Reitmeisters, aus dem Wege zu gehen, hob die Kinderfarg aneinander, bis auf einen kleinen Jungen, der vor Schreck wie gelähmt mitten auf dem Wege stehen blieb. Da deutete sich der Graf im Vorübergehen tief vom Pferde, ergriff den kleinen Mann und setzte ihn vor sich auf das Pferd. Hundert Meter weiter kam eine feindliche Kugel und traf des Kindes Kopf, der vor dem Herzen des Mannes ruhte. Tief erschüttert nahm der Graf die kleine Leiche mit heim, setzte sie am Ehrenbänke und ließ in den Sarg die Worte eingraben: „Satz in mein er gezt offen.“

Am Palmsonntag treten wir ein in die stille Woche, in deren Mittelpunkt das Kreuz Christi steht. In seinem Kreuze steht: Er hat sich selbst für uns dahingeführt.

In unangenehmer Liebe weiß er sich selbst für die ganze Menschheit verantwortlich. Die Menschheit ist ihrem Schöpfer die große, unermessliche Liebe schuldig geblieben. Deshalb ist sie von Gott völlig getrennt und in die „Westrizone der Gottesferne“ geführt hat. In diese Schuld ist er, der Sohn Gottes, der Reine und Selbige, der immer in Gottes Gemeinschaft lebte, in dessen Herz diese große Liebe zu Gott und den Menschen drannete, eingetreten und hat sie demütig stellvertretend auf sich genommen. Das ist nicht ein Dogma, sondern geschichtliche Tatsache. Am Kreuze nahm er der Menschlichen Sünde und das aus ihr folgende Todesurteil stellvertretend auf sich und beugte sich unter ihre Schuld. Damit hat er sie geführt. Diese liebende, stellvertretende Liebe hat eine das Menschenherz bewegende und vom Höfen losreißende Macht. Diese stille Kraft des Leidens Christi wollen wir in dieser stillen Woche an uns arbeiten lassen.

**Zum Oberstleutnant befördert**

Durch Verfügung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe wurde der Kommandeur des Schul- und Versuchsbataillons der Luftwaffenfliegerschule Halle, Major **Altenbrunner**, mit Wirkung vom 1. März 1937 zum Oberstleutnant befördert.

**Wasserstände von heute**

Stelle	W.	F.	Stelle	W.	F.
Saale	+3,64	2	Elbe	+2,08	2
Grochhitz	+3,45	4	Aussig	+3,62	26
Trotha	+3,62	4	Dresden	+3,62	26
Bernburg	+3,62	5	Torgau	+3,50	26
Calbe O.-P.	+2,15	2	Wittenberg	+4,06	4
Calbe U.-P.	+4,68	2	Roßlau	+4,70	2
Ortzeube	+4,70	3	Alex	+4,70	2
			Barby	+4,70	2
			Magdeburg	+4,70	2
Havel	+2,40		Tangermünde	+5,12	4
Brandeb. O.	+1,09	1	Wittenberge	+4,95	1
Brandeb. U.	+2,68		Lenzen	+5,23	1
Rathenow U.	+2,23	2	Dönitz	+5,23	1
Havelberg	+3,64	2	Darcbau	+5,38	1

**Handwerk im geschmückten Haus**

Heute und morgen ist Kreis-Handwerkertag / Leistungsschau im Haus an der Moritzburg

Die Kreis-Handwerkervereinigung Halle bezieht heute und morgen ihren ersten Kreis-Handwerkertag. Im städtischen „Haus an der Moritzburg“ kloppen seit Freitag viele Zimmer, gehen Kleider, Geseilen und Bekleidungen ein und aus, rollen Wagen mit Möbelstücken an, tragen Kleider sorglich eingehüllt „Äpfel“ mit Schaufäden ihrer Arbeit, bringen junge Mädchen von der Damen-Schneiderinnung ihre Geseilstücke, und vom Tischler und Kleiderher bis zum Fleischer vom Bäcker bis zum Schuhmacher ist jedes Handwerk vertreten.

In einer reich ausgestatteten Leistungsschau will das hallische Jung-Handwerk Zeugnis ablegen von seinen Kenntnissen und Fähigkeiten, von dem Verständnis seiner Lehretmeister, die ihren Nachwuchs strenger denn je und mit hohen Anforderungen in Lehre und Prüfung genommen haben. Morgen vormittag werden 500 hallische Handwerkermeister — in Halle stehen fast 4000 Handwerkermeister — und noch mehr Gesellen und Lehrlinge am Werkstoff und Handarbeit, Maschinen und Schraubwerk — im großen Festsaal des „Hauses an der Moritzburg“ feierlich losgesprochen und die Jungmeister in ihre Handwerke eingeführt.

Im Anschluss daran wird dann die Ausstellung eröffnet, die unter dem Namen „Leistungsschau“ steht. Die Ausstellung wird, wenn man



(Bild Billhardt.)

bedenkt, daß nur hallische Handwerker beteiligt sind, durch ihren Umfang, durch die Zahl und vor allem durch die Güte der gezeigten Handwerksleistungen übertrifft. Mit Stolz können wir sagen, daß das hallische Handwerk einen guten Ruf nicht nur in Halle und im Gau, sondern auch weit darüber hinaus besitzt und mit Vergnügen nutzen wird die Gelegenheit, in einer Ausstellung diesen guten Ruf bestätigt zu sehen. Die Ausstellung wird ergänzt und bereichert durch Sonderausgaben des Arbeitsamtes, der Berufsschule,

des Berufsvereins, der hallischen Presse. Weiter werden Meisterstücke des hallischen Kunsthandwerks und Ausstellungen der Abteilungen Gesellenvereine am Berufsberatung des Handwerks in der Nähe unter Betonung der im Rahmen des Berufsberatungsgesetzes Arbeit zu sehen sein. Morgen abend wird, nach erstem Feiern und nach einem Abendessen, der Kreis-Handwerkertag im „Haus an der Moritzburg“ durchgeführt, der erste hallische Kreis-Handwerkertag seinen Abschluss finden.

Die Ausstellung „Handwerk im Berufsberatungsgesetz“ heißt jedoch bis einschließlich Donnerstag täglich von 9 bis 18 Uhr der allgemeinen Besichtigung empfohlen. Aber über Möbel und Schraubwerk, Bekleidung und Schmeckeinbände und Tischlerarbeiten, über den stützen Künsten der Konditoren und den vielen anderen Dingen wollen wir doch eine Leistungsschau nicht vergessen, die wir wohl nicht da und über die wir uns dennoch keine Gedanken machen!

Das ganze „Haus an der Moritzburg“ ist von oben bis unten festlich geschmückt. Jedes Handwerk hat seine „König“ bekommen, die sauber abgemalt und mit Tuch ausgefächelt sind. Raben und Girlanden verhüllen und schmücken in allen Räumen. Der große Festsaal trägt über der Bühne ein wohl 20 Quadratmeter großes Transparent mit den Reichswappen, in Rot und Weiß ist um die Bühne ein Rahmen geschaffen worden, der Bühnenhintergrund mit Raben in rubiner, himmelblauer Farbe ausgefächelt. Von der Eingangshalle über alle Treppen und Gänge bis in den letzten Winkel hinein ist eine Leistungsschau der hallischen Feinbearbeitung geschaffen, die sich wirklich sehen lassen kann!

Fünf Meister der Tapetierkunst, die zugleich Restaurateure sind, haben hier in kaum zweiwöchiger Arbeit einen schönen und überzeugenden Beweis ihrer Leistungsfähigkeit gegeben. Und zwar einen doppelten Beweis, für die Art und die Schönheit, in der sie zu schmücken verstehen und für die eigenen! — Materialien, mit denen sie schmücken können. Handwerkszeug und Maß- und Zeichen, Rahmen der Jugend, Patentmaschinen in allen Größen, Stoffe in vielen Farben und Arten (mehr als 2000 Meter wurden bei dieser Ausstellung verwendet!) und dazu zahllose Hilfsmittel, von sauber geschmückten Buchstaben bis zu den Dingen, die man nicht sieht und von denen man — wenn alles fertig ist — nichts ahnt. Wie man nichts ahnt von der Arbeit und Mühe, vom Vettersteigen und Stoffschneisen — wenn ein Saal festlich geschmückt vor uns liegt!

**Das Wetter von morgen?**

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabeort Magdeburg

Für Sonntag: Nebelgrübe, Schwache Luftbewegung, wenig veränderte Temperaturen, Westlich Niederdrücke, zum Teil Sprühen.

Für Montag: Langsam fortschreitende Besserung zu erwarten.

**Neuer Leiter der Reichsbahndirektion Halle**



(Bildarchiv der Reichsbahndirektion Halle.)

Die Leitung der Reichsbahndirektion Halle (Saale) ist zum 1. April 1937 dem bisherigen Vizepräsidenten und Leiter der Reichsbahndirektion Ludwigsfelde (Havel) **Ernst Grotzsch** übertragen worden. Vizepräsident Grotzsch wurde am 8. Juli 1935 in Wiesbaden geboren, studierte an den Technischen Hochschulen zu Charlottenburg und München Eisenbahn- und Straßenbauwesen und genoss seine Ausbildung als Regimentsbauführer bei den Eisenbahndirektionen Frankfurt a. M. und Berlin. Nach der großen Staatsprüfung im April 1914 wurde er als Regierungsbaumeister in den Dienst der Generaldirektion der Reichseisenbahnen in Elbst-Verbindungen übernommen und als Streckenbaumeister bei der Bauabteilung Straßburg beschäftigt. Während des Krieges war er im Feldbahnbauwesen in der Transportabteilung und als stellvertretender Betriebschef der Eisenkommandantur Z. Straßburg tätig. Nach seiner Ausweisung aus Elbst-Verbindungen im Mai 1919 leitete er vorübergehend das Betriebsamt Minden-Wehlabach und war dann als Hilfsarbeiter bei der Eisenbahndirektion Köln beschäftigt. Während der Ruhrbesetzung oblag ihm die Leitung der Flüchtlingsfürsorge für die vertriebenen und ausgewiesenen Eisenbahner des Bezirkes Köln. Im den Jahren 1925 bis 1927 arbeitete er als Hilfsarbeiter in der Bauverwaltung der Deutschen Reichsbahn in verschiedenen planungsstellen und wurde mit besonderen Aufgaben des Militärtransportwesens betraut. Nach anschließender, mehr als sechs-jähriger Tätigkeit als Vorstand des Betriebsamts 3 Berlin wurde er Güterabfuhrplan-Besitzer bei der Reichsbahndirektion Berlin unter gleichzeitiger Übertragung der Geschäfte des Bahnevollständigen. Am 1. Juli 1936 wurde er zum Vizepräsidenten und Leiter der Reichsbahndirektion Ludwigsfelde befördert mit dem Auftrag, die vorbereitenden Arbeiten für die im Zuge der Verwaltungsreorganisation am 1. April 1937 erfolgende Auflösung der Reichsbahndirektion Ludwigsfelde durchzuführen. Seit 1. Mai 1932 ist Grotzsch Mitglied der Reichsbahn- und seit Gründung des Reichsbundes der Deutschen Beamten Leiter des Reichsbahnklub 1 beim Endarbeiter (Reichsbahn).



**Eins steht fest: Nur Gütes ist billig!**

Das sehen Sie auch an der guten „Krauss-Kleidung“, denn bei uns ist gut gleichbedeutend mit preiswert.

Für die Dame		Für Herren und Knaben	
Damen-Mäntel feine Formen, aparte Stoffe	16.75 24.75 36.75	Herren-Übergangs-Mäntel in Gabardine- und Cheviot-Qualität	29.— 39.— 49.— 59.— 69.— 79.—
Complett schöne Farben, gute Sitz	24.75 32.75 39.—	Herren-Sakko-Anzüge in Kammgarn- und Cheviot-Qualität	29.— 39.— 49.— 59.— 69.— 79.—
Kostüme große Auswahl in allen Größen	17.50 26.— 38.—	Herren-Sport-Anzüge moderne, flotte Formen	25.— 38.— 49.— 58.— 69.— 85.—
		Knaben-Anzüge altbare Stoffe, schöne Muster	12.— 18.— 25.—
		Knaben-Loden-Mäntel praktisch für die Schule	9.50 14.— 19.50
		Knaben-Janker schöne Farben, kleidsame Form	2.75 3.90 6.25

... und alles was Herren und Damen an guter Ausstattung sonst noch benötigen. Alles für den Sportsmann!



Das große Fachgeschäft für gute Herren- und Damen-Kleidung



Ludwig Schmaderer in Halle

Er sprach beim Alpenverein.

Die Sektion Halle des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins hat die Freude, bei ihrer Märzversammlung Ludwig Schmaderer zu hören...

war der Führer der beiden Kantauspeditoren im Jahre 1895 und 1900. Hierbei diese berühmte Ludwig Schmaderer in einem ausführlichen Rückblicksvortrag...

Stunden frohen Beisammenseins

begingen die Gefolgchaftsmitglieder des Städt. Jugend- und Fürsorgeamtes

Dicht besetzt war der geschmückte große Saal des Stadthausbaus. Das lässliche Jugend- und Fürsorgeamt hatte seine Gefolgchaftsmitglieder...

E. Reihner, deren Mitglieder sich in den Dienst der Sache gestellt hatten. Ränder, der anfangs noch abwartend den Veranstaltungsausschuss...

Geöffnete Gesellschaft und Feiertagsfeier

Erlebte des Geistes der Deutschen Polizei.

Am Sonntag auf die bevorstehenden Osterferien, insbesondere den Karfreitag, ist ein Rundlauf des Reichsführers SS...

Deutschland ist schön

Im Auftrag der Reichsanstalt ist ein neuer Schell-Broschüre „Deutschland ist schön“ gedruckt worden...

Herren-Wäsche Wäsche-Steinmetz Leipzig, Straße 3

Mitteldeutsche Heimat

Provinzhauhalt 1937 ausgeglichen

Günstige Finanzlage / 900000 RM. Schuldentilgung / Umlage unverändert

Die Finanz- und Kassenlage der Provinzialverwaltung ist 1936 durchaus günstig gewesen. Es ist sogar mit einem gewissen Ueberschuß zu rechnen...

Das in den Haushaltsplänen eingestufte Gesamtaufkommen aus der Provinzialabgabe wird somit mit etwas mehr als 8,6 Millionen Reichsmark gegenüber 8,47 Millionen RM. im Vorjahre bemessen.

Günstige Finanz- und Kassenlage

Im Rechnungsjahre 1937 kann mit einer günstigen Finanz- und Kassenlage gerechnet werden. Als Grundlage für die Finanzwirtschaft wird ein im ordentlichen und außerordentlichen Teil ausgeglichener Haushaltsplan...

Besondere Aufmerksamkeit ist auch im Haushaltsplan 1937 der Mitlagenwirtschaft genawand worden. Der Stand der Mitlagen ist bürdweg befriedigend.

Am außerordentlichen Haushaltsplan ist auf sonstige Ausgaben für Bauten und sonstige größere einmalige Vorhaben verzichtet. Die Befriedigung des außerordentlichen Haushaltsplans wird durch drei Ausgabenposten bestimmt...

Mehreinnahmen durch Gewerbesteuern

Die Grundvermögensteuer und die Bürgersteuer sind nach ihrer Natur wenig veränderlich. Nur die Gewerbesteuer ist veränderlich in der letzten Zeit...

„Fräulein Rosamundes Zwillinge“

Von Sidonie Juchacz-Mierswa

Copyright by Arthur Moewig, Dresden. Alle Rechte vorbehalten.

(20. Fortsetzung.)

„Es ist mir kein Dpfer, ich tue es - er“, verheißt sehr bestimmt Herr Amreiter. „Nein, nein, auf keinen Fall! Wenn Sie mir täglich ein Stündchen oder zwei widmen, bin ich Ihnen dankbar.“

Ellen-Mer-Trio spielt mit Florisel von Reuter und Hoffmeier. Wie wäre das? Ramoies Programm. Beethoven, Schubert, Brahms. Was meinen Sie dazu? „Herrlich, Herr Baron, da wollen wir hingehen.“

ist doch ein famoseres Kerlchen. Er besitzt ein nobles Zaubermittel, mir alle schweren und lästigen Gedanken zu verschonen! „Dernach aber hatten wieder der Baron noch Amreiter Lust, in eine Bar zu gehen.“

„Ich habe mir erlaubt, Ihnen eine kleine Summe für Ihre Ausgaben hier in Wien zur Verfügung zu stellen. Amreiter!“ sagte er. „Lassen Sie sich nichts abgeben und lassen Sie sich auch nicht von mir ablenken, ich gebe ich Ihnen neues! Also amüsierten Sie sich gut in meiner Abwesenheit.“

**Erdbeben am Mittelhandland**  
Mit 2 Kilometer Länge verschwand der gesamte große Steinflach im Wasser.

**Groß-Ammensleben.** Vor etwa 14 Tagen war die Spürmanne bei V a d o r f, die den Wasserlauf im Sande sichtbar zum Teil geöffnet worden, und langsam fleg der Wasserpiegel. Ein ganzes Jahr lang war die Sohle des Kanalbettes bereits zur Probe mit etwa 1/2 Meter Wasser bedeckt. Nun fleg von Tag zu Tag das Wasser langsam in die Höhe. Vor etwa acht Tagen beobachtete man nun plötzlich an der Mündung bei der Kanalbrücke Groß-Ammensleben ein Erdbeben. Eine Strecke von rund 40 Meter des großen Steinflaches ließ es auf einmal ab zur Sohle hin, so daß nun noch der kleine Spültz zu sehen war.

Auf dem angestrichelten Damm des Kanalbettes liegt eine etwa 40 Zentimeter starke Tonkruste, auf dieser wieder eine Kieslage. Danach feiner Splitt und schließlich grober Steinflach. Einige Tage vorher bemerzte man auf der ganzen Strecke von der Mündung bis hin zur Jersfelder Brücke, also auf einer Länge von mehr als 2 Kilometer, große Risse auf beiden Seiten des Damms. Nach und nach wurden diese Risse größer, und dann bei dem letzten Erdbeben des Wassers blieb es schließlich nicht aus, daß der gesamte große Steinflach bis zur aufgeschütteten Muttererde auf beiden Seiten fast völlig ab rutschte. An vielen Stellen ist sogar die kleinere Muttererde in beträchtlichen Mengen ebenfalls im Wasser verschwunden. Ueber die Ursache des Dammsbruchs können nur die Fachleute nach genauer Untersuchung Auskunft geben. Die Bänder der Mauer waren in den letzten Tagen bei dem häufigen Wetter einem ungewohnten hohen und kräftigen Wellenschlag ausgesetzt, so daß die feinsten Risseunterlage von dem Wasser einfach unter dem Steinflach fortgeschwemmt wurde. Die kleineren Steinmassen hatten dadurch keinen Halt mehr und rutschten auf der darunter liegenden Muttererde ab. Eine andere Erklärung wäre vielleicht die, daß in den unteren Tagen noch zu viel Frost in der Erde steckte und die große Schotterlage einen Widerstand fand. Ein Dammsbruch ist nicht ungewöhnlich. Die starke Tonlage an beiden Ufern scheint noch häufigereicht.

**Prüfung an der Eisleber Bergschule**  
Sämtliche Schüler haben Stellung als Aufsichtsbewachte gehalten.

**Eisleber.** Am 12. und 19. März fanden die Abhörsprüfungen an der Bergschule in Gegenwart der Bergschulleitung und des Kommandeurs des Preußischen Oberbergsamt Halle, Ministerialrat Landwirth, statt. An den Prüfungen nahmen 19 Schüler der Eisleber- und 12 Schüler der Bergschülerabteilung teil. Sämtliche Teilnehmer behandelten die Abhörsprüfungen. Die Namen sind:

- Steigerleiter: Franz Gieschke, Franz Clair, Ernst Ober, Otto Graf, Gottfried Gremler, Paul Grotzsch, Herthold Hermann, Helmuth Köpplich, Kurt Hübnert, Fritz Leuchter, Ferdinand Voss, Kurt Vaitter, Helmuth Müller, Erich Richter, Wilhelm Zeitler, Kurt Nibel, Hermann Schulze, Otto Klein, Kurt Vogel.

**Betriebsführerabteilung:** Bernhard Born, Gerhard Braunfels, Walter Burgardt, Rudolf Dietrich, Paul Feil, Bruno Hiller, Otto Krügerle, Arthur Kuttmann, Walter Richter, Kurt Sadlermeier, Gerhard Spilke, Ernst Wittich.

**Bergschuldirektor:** Bergschaffner Gener verabschiedete die auscheidenden Bergschaffner mit einer Ansprache und mit der besonderen Verpflichtung zum reiflichen Einlass bei der Durchführung des neuen Bierabnahmeplanes.

Er wies besonders auf den an der Bergschule Eisleber gehaltenen Grundlag „Gemeinschaft geht vor Eigennutz“ hin, den die Bergschüler auch anlässlich ihrer späteren Prüfungen beim Betrieb gebrauchen sollten und schloß mit dem Gebeten an den Führer und Reichsführer. Die beiden

**Brandstifter in Sicherungsverwahrung**  
Vorläufige Tat in sieben Fällen mit 15 Jahren Zuchthaus bestraft

**Zwickau.** Das Schwurgericht hat den Mährigen Kurt Demals Hartmann aus Grimmitzsch wegen vorläufiger Brandstiftung in sieben Fällen zu 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenreueverlust und Sicherungsverwahrung unter Anrechnung von fünf Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

Zur Angeklagten der angeb. unter Alkohol- einfluß am 2. Dezember 1932 in seine Brandstiftungen am 2. Dezember 1932 und schädigte einen Obstbesitzer in Vangerndorf, die Vangerndorf-Gemeinde in Grimmitzsch, einen Bauweiser in Grimmitzsch, einen Bauern in Wammischwalde, einen Weidner in Vangerndorf und einen Bauern in Vangerndorf, bis er im September vorigen Jahres in Untersuchungshaft genommen wurde. Nach einem Brandstiftungsverzicht hatte er noch selbst die Dörfer-

Oberkassenschüler Feist und Dietrich erzielten eine Prämie, welche die Vereinigung ehemaliger Eisleber Bergschüler für die beste angelegte Arbeit der Betriebsführerklasse ausgesetzt hatte. Sämtliche obgedachte Schüler haben im Mitteldeutschen Verlags-Verlag als Aufsichtsbewachte gefunden.

wie alarmiert und sich an den Vorkäufen beteiligt. Die Brand vernichteten große Vorräte, landwirtschaftliche Maschinen, Geflügel und Vieh und bedeutendem Wert.

**Zahrlagige Brandstiftung**  
Bergeffen das Heizkissen abzustellen.

**Naumburg.** Die Witwe Anna Köpplich war eine zahlreichere Brandstiftung angeklagt. Sie hatte die Wohnung verlassen, ohne das Heizkissen aus dem Bett ihres Ehemannes zu nehmen. Das Bett wurde von der Hitze nach, sprang zur Höhe, ein Wasser zum Kochen zu kochen, das brannte das Wohnhaus. Es entstand für mehrere tausend Mark Schaden. Die Sache wurde verurteilt, um erst noch Sachverständige zu hören.

**Frederich schließt im Gurkenfas**  
Ereignis eines biederen Harzer Bauern auf dem Sangerhäuser Großviehmarkt

Die Harzer und Thüringer Viehhändler und Bauern sind immer zu lustigen Streichen aufgelegt. Wenn man etwas machen will, so ist es die meisten ihrer Streiche vorüber, dann wird man bald an dem Ereignis kommen, daß in Sangerhäusern zur Zeit der Groß-Viehmärkte — nämlich hat er ein selbsterfährten — doch die „besten Sachen“, wie die Viehhändler selbst versichern, gestiegen sind. Dieses davon ist die Geschichte von „Frederich im Gurkenfas“.

Im Satz gibt es wenig „Frederiche“, aber desto mehr „Frederiche“, soch einer war auch vor einigen Jahren nach Sangerhäusern zum Großviehmarkt gekommen, hatte auf dem Markt ein Vieh gekauft, und war so frohen Gesichtes froh und guter Dinge. Ging zum Viehhändler, wo er seinen Wagen samt Pferden in der Zwischenzeit untergebracht hatte und kam auf den Gedanken, sein Viehchen doch wieder mal ordentlich mit Bier zu stillen.

Da ging plötzlich die Türe zur Viehstube auf, ein paar bekannte Bauern aus seinem Heimatdörfchen traten ein, und schon nach einer knappen Stunde hatten sie mittels eines Schenkens und Würfeln untereinander ein Wettspiel gemacht. „Frederich“ war dabei, daß er nur noch sollte. Man schloß, hülpte dem fallenden Frederich seinen Hut auf den Kopf, sahe ihn unter die Arme, schlepte ihn zu seinem Gefährt, steckte ihn in ein dort befindliches großes Wagenrad, und gab ihm einen Stoß. In Verwunderung darüber Ausbruch, was das denn heute für ein komisches Spiel war, froh aber schließlich selbst immer tiefer hinein, umal es zu regnen begann. Schnell sah man noch einen großen Satz über die Fahrbahn, schmitt einige kleine Luftkugeln noch hinein und los ging im lustigen Trab zum Städtle hinaus dem Heimatdörfchen entgegen. Kurz nach Mitternacht kam man

vor dem Gehößt des im Gurkenfas ganz eigenartig anzuenden Frederich an, schlug den Hut ab, als man der Hausfrau schürmte die Tür auf, und der Hof besah, machte man sich eiligst zu dannen.

Frederichs Frau haunte nicht schlecht, als sie das ihnen gebührende Gefährt erkannte, aber ihren Frederich nicht finden konnte, sondern aus einem Fach nur festlam grunzen hörte. Nach ihren Begriffen und sie war daher der besten Heberzeugung, ihr Frederich habe ein Ferkel vom Viehmarkt mitgebracht, sicher aber augenblicklich noch irgendwo in der Straße hinter einen Baum verreckt, um ihr einen Schreck einzujagen. Sie fuhr also das Gewann in den Hof, schürte selbst ab, sagte zum herbeieilenden, noch ganz verlassenen Anecht, da im Fach würde noch Ferkel, er möchte sie doch in den Stall freden. Ob der Anecht nicht so recht eingeleitet war, aber solange seines verlassenen Zustandes zu müde und zu laut war, den ihm gebührenden Auftrieb ordnungsgemäß auszuführen, er kippte das Fach um und vollerte es in den Schweinehalt, wo er es am wieder aufrechte, aber nicht ohne ein wenig Schaden, um so mehr, wenn es nachts im Fach losplatt, und war trotz des heftigen Geruchs die Stalltür hinter sich zu. Verachtlich wartete die Hausfrau eine ganze Nacht lang auf ihren Frederich, er kam erst am nächsten Morgen, er selbst in den Schweinehalt kam und ärgerlich ob der Unmöglichkeit des Anechts eigenhändig das Gurkenfas auf, zum die Ferkel nur zu holen“, wurde es ihr so allerlei klar, und der im frischen Schimmer leuchtete vor sich anzuende Frederich wurde ziemlich unzufrieden in eine wirklich rauhe Gegenwart zurückgerufen.

Der jungen Schwester war die häufige Anwesenheit dieses „Mischbarts“, bei der sie immer aus dem Zimmer verbannt wurde, sehr unangenehm. Außerdem war er ein arroganter, eingebildeter Kerl, der sie nicht beachtete. Das war sie nicht gewohnt!

Die Schwester mußte nach dem „Mischbart“ ein wenig nachdenken was das „ausdringliche Ding“ war. Sie tat alles, was sie nur konnte, und die Schwester mit der Unzufriedenheit und den heißen Augen dem Baron fernzuhalten.

15. Kapitel.  
Ein schmüler Tag brütete über dem Häutermeerer in Wien. Es war schon am frühen Morgen so heiß, daß niemand, der nicht unbedingt mußte, hinaus auf die Straße ging.

Haus Seppi überlegte lange, ob sie sich hinauswagen sollte. Es war heute ein „verlorener Tag“ für sie. Der tägliche Besuch in der Klinik mußte heute unterbleiben. Baron Goddörfer hatte seine letzte Spritze bekommen. Was alles so mit weiterging, war bisher, wurde er in einigen Tagen und der Behandlung von Professor Müller entlassen. An den Spritzenabgaben aber mußte der Patient feil im Bett liegen und unbeweglich bleiben. Darum mußte sie wenigstens doch ein wenig hinaus, vor allem seine Wünsche empfangen. Diese Verordnung verlegte auch die dem Patienten pflegenden Schwester in große Freude, das arme Seppi aber erfüllte sie mit Trauer.

Um diese zu bannen, entschloß sie sich trotz der wohlthätigen Wut, die draußen brütete, fertig zu machen, schönes Zimmer zu verlassen, und irgend wo anders zu unternehmen. Ein Wunsch, oder ein Schloßschloß war zu ermüden. Das beste war, sie machte ein paar Einkäufe und bezogte irgend was Süßes, an dem Mutter und Seppi Freude haben würden. Dann der so reichen Vergnügungsende der Seppi, was Seppi's Verlegenheit und Gefährde zu erfüllen wie noch nie ihrem bisherigen Leben. Dieser Zustand war einfach ideal und mußte ausgenutzt werden.

**30 Meter hinuntergeführt**  
3 Schwerverletzte. — Der Anhäuser überläßt sich.

**Blankenburg.** Auf dem Stemburg der Straße Wendenburg-Ballefeld geriet ein Halberstädter Kaskara mit Hundsfuß auf der linken Straßenseite in den Graben. Der Fahrer verlor die Kontrolle, das Fahrzeug wieder auf die Straße zu bringen. Dabei stürzte der Kaskara um, wurde er tödlich verletzt und blieb liegen. Der Motorwagen raste etwa 10 Meter auf der Straße weiter, ging auf der rechten Seite über die Böschung und stürzte 30 Meter tief den Abhang zum Bobel hinunter. Hier fand ein biederer Mann den Kaskara. Die beiden Schwerverletzten, eine Frau und zwei Männer, wurden schwer verletzt und mußten in das Blankenburg Krankenhaus eingeliefert werden.

**Während die Tochter Hochzeit feierte**  
... geriet das Wohnhaus in Brand.

**Leisnig.** Am benachbarten Wendenbüsch brach in der Nacht zum Freitag in dem Anwesen des Bauern K o l b e ein Schadenfeuer aus. Es herrschte zum Glück völlige Windstille, so daß ein Weiterziehen des Feuers auf die anderen Gebäude verhindert werden konnte. Die Familie des Bauern feierte gerade die Hochzeit ihrer Tochter. Die Hochzeitsgäste waren in dem Waldhof zum Tanz gegangen. Kurze Zeit nach der Mitternacht in das Hochzeitshaus kam ein Rauch, der auf den Hof hinausdrückte, war die Familien aus dem Haus zu fliehen. Die Hochzeitsgäste schlugen. Alle machten sich sofort an die Vorbereitungen. Bald waren auch die Feuerwehren von Wendenbüsch und Wittenberg zur Stelle. Es konnten aber nicht verhindert werden, daß das Dachgebälde völlig abbrannte.

**„Frl. Schmidt von der Ha. aermühle“**  
Fremdes Schwindelmander einer Mährigen.

**Tüben.** Die 20 Jahre alte Irene K., die in Tüben bereits einmal unangenehm aufgefallen war, führte hier wieder ein fremdes Schwindelmander. Sie hatte sich als „Frl. Schmidt von der Ha. aermühle“ erdichtet, sie sei eine alte Frau in der Schützenstraße und das habe, ihr zur Abholung eines Paketes schnell zwei Mark zu leihen. Sie sei schon bei dem Schwägerlehn der alten Frau gewesen, um sich dort das Paket zu leihen. Doch habe sie nicht ankommen können, weil bei einer Wahrsagerin der Betrag heraus. Nach der Personalbeschreibung hatte es die Polizei nicht schwer, als Täterin Irene K. zu ermitteln.

**300 Lehrlinge werden freigesprochen.**  
Hinterfeld. Am Freischnurverfahren werden am kommenden Sonntag hier 300 Lehrlinge in einer gemeinsamen Feier freigesprochen werden.

**Kommandeurwechsel beim Inf.-Regt. 11.**  
Leipzig. Der Kommandeur des Leipziger Inf.-Regt. Nr. 11, Oberst R e i n h o l d, hat am 1. April sein Regiment ab, nachdem er zur Befehlsführung einer höheren Befehlshaber ausgereicht ist. Die frei gemordene Stelle übernimmt Oberst Konrad S a a l e, der bisherige Kommandeur des 1. Bataillons Inf.-Regt. 11.

**Tapeten-Fritzsch**  
HALLE-SAALE, GROSSE ULRICHSTR. 9

Schwefel, die sich bauernd um den Baron zu schaffen machte.

„Mein, danke!“ Goddörfer sagte es sehr schroff und unliebenswert. „Im übrigen, Schwester Innozenzia, wäre es mir lieb, wenn Sie mich jetzt mit einem kleinen Besuche besuchen. Es ist mein Privatsekretär und wir haben Wichtiges zu besprechen. Es gibt ja auch tatsächlich hier nichts gegenwärtig zu tun, denn die Augenärztin sollen doch nach Verordnung des Arztes nicht alle paar Minuten, wie Sie es tun, sondern nur alle Stunden erneuert werden.“

„Mit einem sehr bösen Blick, den allerdings nur Seppi sah, verließ die sehr hübsche, junge Schwester wortlos das Zimmer.“

„Kann hätte die Tür geklopft, da sagte Goddörfer ärgert.“

„Ich hatte solche aufdringlichen Weiber. Zunächst ist die Schwester trotz ihres Namens gerade nicht, vielmehr sehr unverschämte ist ihre Stellen. Sie sah vor, was mir mit ihr passierte! Ich hatte gestern abend nach der ersten Einbringung natürlich hübsche Schwefel. Dieser hübsche Blick, ich würde nicht schlafen lassen, und hatte mir ein Schlafmittel gegeben. Es wirkte lange nicht. Ich lag aber ruhig da. Die Schwester sah an meinem Bett, glaubte wohl, ich sei schon eingeschlafen. Und was machte die Person? Sie küßt mich! Ist das nicht toll? Ja, der Mensch, den sie von mir bekam, war nicht von schlechten Eltern! Darauf heute sie, spielte die gefräntzte Unschuld und schwor Stein und Bein, ich hätte geträumt. Auch heute verhielt sie es mit dem Baron, und sie machte mich, ich würde nicht schlafen lassen, und hatte mir ein Schlafmittel gegeben. Es wirkte lange nicht. Ich lag aber ruhig da. Die Schwester sah an meinem Bett, glaubte wohl, ich sei schon eingeschlafen. Und was machte die Person? Sie küßt mich! Ist das nicht toll? Ja, der Mensch, den sie von mir bekam, war nicht von schlechten Eltern! Darauf heute sie, spielte die gefräntzte Unschuld und schwor Stein und Bein, ich hätte geträumt. Auch heute verhielt sie es mit dem Baron, und sie machte mich, ich würde nicht schlafen lassen, und hatte mir ein Schlafmittel gegeben.“

„Seppi beendete Empörung und stützte Enttäuschung. Dabei war ihr hundertmal lieber, denn sie schämte sich sehr, nicht, weil diese Schwester den Baron geküßt, sondern weil sie selber ihn geküßt hatte. Noch schlimmer aber war, sie fühlte eine zuckende Eiterfülle in sich

emporfleigen gegen dieses hübsche junge Mädchen, das jetzt täglich und stündlich um den Baron war und ihn pflegen durfte! Sofort nahm sie sich vor, so oft und so lange wie nur irgend möglich dem Baron täglich Gesellschaft zu tun.“

„Das tat sie aus und Baron Goddörfer wehrte ihr nicht.“

„Er war sogar sehr zufrieden, denn Amreiter erzählte so nett von seinen Erlebnissen und von allem, was er in der Zwischenzeit von dem schönen Wien gesehen hatte. Jeden Morgen vor dem Besuch in der Klinik unternahm Seppi irgend etwas, was ihm selbst durchstreifte sie Museen und Galerien, besichtigte Kirchen und Schlösser und wandelte vor allem auf den Spuren Beethovens, Schubert und Strauss. Abends belahnte sie regelmäßig ein Theater, und nie das neulich war bei ihrem Interessentent, amüsiert die Oper. Die Mittags- und Abendmahlszeit nahm sie meist im Hotel, wo man sie mit ausgedehnter Süßigkeit bediente. Auch die Nachmittagsstunden verbrachte sie dem Baron. Der schloß man darüber, daß Herr Amreiter die festlichen Sonnabendmahlzeiten im dunklen Restaurant verbrachte, freute sich aber doch sehr über die Anhänglichkeit und Treue des jungen Menschen und wartete, wenn er es auch nicht wollte, schon immer ungeduldig auf sein Kommen.“

Amreiter brachte nicht nur die Zeitungen und Bücher mit, aus denen er ihm bei der grünbelegten Lampe vorlas. Er brachte auch die eingelaufenen, von Goddörfer nachgelassenen Briefchen mit. Das war wiederum ein erlebendes. Prompt und gewissenhaft und mit großer Disziplin besorgte das Amreiter. Wenn etwas imhänge gewesen wäre, Baron Goddörfer noch fester, als es schon der Fall war, an seinen Sekretär zu binden, färgere es diese Tage, die er in der Klinik verbringen mußte.“

Mit Schwester Innozenzia aber lebte Seppi auf einem unangenehmen, jedoch sehr hübschen Kriegsfuß.

(Fortsetzung folgt.)

Ungarische Philharmoniker reisen durch Deutschland. Das ungarische Philharmonische Orchester unternimmt auf Einladung deutscher Städte vom 1. bis 11. April eine Konzertreise durch Deutschland. Die Führung hat der bekannte ungarische Dirigent Prof. Dr. Ernst von Dohnanyi,



600 Mill. untergebracht

Voller Erfolg der neuen Reichsanleihe. Die bereits bekanntgewordene, heute dem Reichstag zur Genehmigung vorgelegte, auslosbare Schatzanleihe des Deutschen Reiches von 1937, i. F. Folge, einen so guten Verlauf genommen, daß sich das Konsumium schon am fünften Zeichnungstage entschlossen hatte, den ursprünglichen zur Zeichnung angelegten Betrag von 600 Millionen Mark zur Befriedigung der Nachfrage auf 600 Millionen Mark zu erhöhen. Nach dem am 18. d. M. erfolgten Schluß der Zeichnung hat sich ergeben, daß auch dieser erhöhte Betrag voll untergebracht worden ist. Nach den bisher vorliegenden Meldungen ist die Summe von 600 Millionen Mark um einen geringen Betrag überschritten worden. Die geschätzten Beträge können in voller Höhe zugeteilt werden.

Zellwolle in Italien

Italien zieht sich vom Wollmarkt zurück. Wie aus Mailand gemeldet wird, ist bei den Fabrikanten des italienischen Wolltextils in Wien eine Mitteilung der Wollzentrale eingegangen, in der es heißt, daß die Einfuhr von Wolle künftig nicht mehr gestattet wird. Die heimische Wollindustrie und die Wollfaser des Imperiums soll ausschließlich für den Heeresbedarf reserviert bleiben. Für die zivilen Erzeugnisse soll künftig in verstärktem Maße Zellwolle eingeführt werden. In welchem Umfang an den Markt kommende Anilinfarben verwendet werden.

Die Amtszeit Dr. Schachts

um ein Jahr verlängert. Die Amtsdauer des Präsidenten des Reichsbankdirektoriums, Dr. Schacht, ist nach dem Reichsbankgesetz, die des Präsidenten des Rechnungshofes des Deutschen Reiches, Staatsminister a. D. Dr. h. c. S. Cammermeyer, infolge Erreichung der Altersgrenze abgelaufen. Die Amtsdauer beider Präsidenten ist um ein Jahr verlängert worden.

Dr. Schippel über die Lage der Dresdner Bank

Zunehmender Anteil der Renten am Effektsengeschäft. In der S. B. der Dresdner Bank wurde der bekannte Aufsichtsrat mit wieder 4 Prozent Dividende genehmigt. Zum Berichtsjahre der Dresdner Bank für 1936 stellte Dr. Schippel fest, daß von den alten Aktionären-Debitoren aus der Zeit vor der Währungsreform die meiste Vermögenskraft weggegangen ist, was heute nur noch zu 1/30 fließt, daß die fernerseitig vorgenommene Neufestlegung mehr als ausreicht. Das laufende Geschäft hat sich weiter gehandelt. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent zugenommen; der Anteil der selbstwirtschaftlichen Werte am gesamten Effektsengeschäft der Bank beträgt im Berichtsjahr zwei Drittel gegenüber einem Drittel im Vorjahr. Das Störvermögen des Wertpapiers des Publikums an selbstwirtschaftlichen Werten zeigt den selben Grundzug, der den deutschen Marktmarkt beherrscht. Wenn es sich um das Berichtsjahr nur die selbe Dividende wie im Vorjahr, nämlich 4 Prozent, vorgezogen wird, so deshalb, weil man in der Dividendenverteilung eine ruhige, konservative Linie einhalten beabsichtigt, während im Berichtsjahr erst nach mehrjähriger Pause die Dividendenzahlung wieder aufgenommen wurde. Die Zinsen der Kassen- und S. B. in 1936, die mit wieder 2 Prozent zugenommen, war insbesondere geleitet von dem Willen auf die großen Aufgaben, denen sich das Kreditgewerbe im Zusammenhang mit dem Berichtsjahr gegenübergestellt hat. Die Aufgabe der Dresdner Bank ist die bringende Aufgabe der gesamten deutschen Wirtschaft und in ihrer vornehmlich des Kreditgewerbes. Es ist selbstverständlich, daß die Prozent Dividenden im Berichtsjahr wieder mit allen Bedenken und Steuern ausschließlich dem reinen Betriebsgewinn einbezogen wurde.

Neben der weiteren Einbindung aller Referenzen in beträchtlichem Umfang wurde ein Betrag von 3 Millionen Reichsmark, der einer Dividende von 2 Prozent entspricht, den offenen Referenzen überwiesen, nachdem vorher 1 Million Reichsmark auf Immobilien abgebaut und 2 Mill. RM. dem Pensionsfonds zugewandt worden sind, der sich damit auf 14 Mill. Reichsmark erhöht. In seinen Ausführungen über die Bilanz wies Dr. Schippel insbesondere auf die mit den Bemühungen um eine Förderung der Ausfuhr zusammenhängende Zunahme der Wechsel-Engagements hin. In der Kreditverteilung zeigt sich ein ebenfalls zur Besorgung des Effektsverkehrs, das Geschäft entwickelte sich im laufenden Jahre günstig. Die Gesamtumsätze der Bank im Jahresabgang waren im Januar 1937 um nicht weniger als 19 Prozent höher als im Januar 1936. Die der Wirtschaftslage in Deutschland und die Lage der Bank im besonderen bedingt zur Zufolung auf eine gezielte Weiterentwicklung.

Geschäft mit Altwagen

Der Kraftfahrzeughandel im Jahre 1936. Entsprechend dem weiteren Aufschwung der Automobilwirtschaft im vergangenen Jahre konnte auch der Kraftfahrzeughandel eine weitere Steigerung seiner Umsatzziffern erreichen. Bemerkenswert ist die Entwicklung des Gebrauchsgüterhandels im vergangenen Jahre bei dem von der Produktionsstelle unternehmender Auswärtiger der Neuwagenhandels, die nach den vorliegenden Berichten günstiger war als die der Umsätze in neuen Fahrzeugen. So übertrifft hier die Gebrauchsgüterhandels den Stand von 1935 um durchschnittlich 30 bis 35 Prozent, während der Verkaufserlös aus neuen Fahrzeugen um 15 Prozent höher war als im Jahre 1935. Es dürfte sich allerdings weniger um ein durchschnittliches Vorbringen des

Gebesserte Lage im Arbeitsamtsbezirk Halle

Abnahme der Arbeitslosenzahl im Februar / Folgen der günstigen Witterung

Das Arbeitsamt Halle berichtet über einen Besatz einschließlich der Nebenstellen Metzger, Bäcker, Quercr, Ammendorf, Köhnen, Viegen, Mühlern, Teufenthal: Im Februar hat die Zahl der Arbeitslosen 11 837 betragen, wobei eine Zahl der männlichen Arbeitslosen von 10 699 auf 6437 zurück, während die der weiblichen Arbeitslosen (1138 Ende Januar gegen 1166) annähernd die gleiche blieb.

Die Regelung des Arbeitslosenzustandes bei den männlichen Arbeitslosen ist hauptsächlich dem Rückgang des Heranzugs zu verdanken, das die Wiederaufnahme von Außenarbeitern über die Arbeitsämter. In erster Linie verringerte sich dabei die Zahl der arbeitslosen Bauern und Hauswirtschaftlichen, aber auch in den anderen Gruppen waren z. T. recht erhebliche Abgänge zu verzeichnen.

Die Vermittlung von landwirtschaftlichen Arbeitskräften war etwas geringer als im Vormonat, obwohl die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitskräften sich gegenüber dem Vormonat erheblich vermindert hatte. Es fehlten jüngerer leibliche männliche Hilfskräfte und ebenso vertriebliche Wirtschaftsgeschäften, Mähdreschern und Sämaschinen. Trotzdem wurden im Februar eine größere Anzahl leibliche Hilfskräfte, Sämaschinen- und Mähdrescher, vertriebliche Wirtschaftsgeschäften, Arbeiter, vertriebliche Wirtschaftsgeschäften, Arbeiter und Arbeiterinnen untergebracht. In den Kleinbetrieben wurde die Arbeit in verlässlicher Weise wieder aufgenommen, die während der Winterperiode zum größten Teil gestillt hatte. Die Sommerarbeiten forderten zahlreiche Arbeitskräfte zur bevorstehenden Produktionsperiode an. Die Sand-, Ton- und Kiesgruben nahmen die Förderung wieder auf. Die Industrie forderte in allen ihren Zweigen weiter zahlreiche gelernte und ungelernte Arbeiter an.

Der Arbeitslosenzustand in der Gruppe Eisen- und Metallverarbeitung und -verarbeitung blieb weiter im allgemeinen günstig. Die schon im Vormonat festgestellte Abnahme der arbeitslosen Kräfte in dieser Gruppe ist durch die in den letzten Monaten aufgetauchten Arbeitslosen nicht abgedeckt worden. Die Nachfrage nach Arbeitskräften für die Papier-, Holz- und -verarbeitung war im Februar etwas geringer und erforderte sich bei weiblichen Hilfskräften nicht nur auf Antergerinnen und

Wasserinnen, sondern auch auf ältere Arbeiterinnen und Jugendliche. Gute Tageslöhne für das Handwerk wurden gezahlt. Infolge der Wiederaufnahme der Bauwirtschaftliche Bau- und Möbelindustrie - erlitt eine größere Anzahl - verlangt und vermittelt. Fleischer und Bäcker konnten in größerer Anzahl als im Vormonat vermittelt werden. Auch das Bekleidungs- und Schuhgewerbe zeigte sich arbeitslosenzustand als im Vormonat. Arbeiter und Arbeiterinnen wurden verlangt und vermittelt.

Die Zahl der Arbeitslosen im Gaststätten- und Hotelgewerbe hat sich im Februar etwas vermindert. Eine größere Anzahl von Arbeitskräften konnte wiederum, z. T. nach auswärts, in feste Dienstverhältnisse vermittelt werden. Für weibliches Gaststättenpersonal war das Angebot geringer als im Januar. Infolge des Einbrechens milderer Witterung nahmen die Außenarbeiten der Arbeit zum größten Teil wieder auf. Die Arbeitslosen im Bau- und Holzgewerbe nahmen im Februar gegenüber dem Vormonat nicht. Unabnehmend waren Großhandel und Industrie, die einige Konzentrationen und Umstrukturierungen im Bergbau, im Maschinenbau und in der Textilindustrie vorzunehmen. Die Arbeitslosen im Bergbau nahmen im Februar gegenüber dem Vormonat nicht. Unabnehmend waren Großhandel und Industrie, die einige Konzentrationen und Umstrukturierungen im Bergbau, im Maschinenbau und in der Textilindustrie vorzunehmen. Die Arbeitslosen im Bergbau nahmen im Februar gegenüber dem Vormonat nicht. Unabnehmend waren Großhandel und Industrie, die einige Konzentrationen und Umstrukturierungen im Bergbau, im Maschinenbau und in der Textilindustrie vorzunehmen.

Direktor Schmidt, Magdeburg 4. Im Donnerstagsabend nach dem Bericht über den Arbeitslosenzustand im Februar im Arbeitsamtsbezirk Halle, Magdeburg, Burg b. Magdeburg, Johannes Schmidt.

Bergbau Erträge im Berichtsjahre. Der Gesamtbergbau im Berichtsjahre hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent erhöht. Die Erträge im Berichtsjahre betragen 100 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Erträge im Berichtsjahre. Der Gesamtbergbau im Berichtsjahre hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent erhöht. Die Erträge im Berichtsjahre betragen 100 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Getreidegroßmarkt zu Halle

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, and other grains. Rows include various grades and their prices in Mark and Pfennig.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Product and Price. Lists various food items like flour, oil, and meat with their weekly market prices.

Magdeburg, 19. März. Zuckermarkt.

Preise für Weißzucker einseh. Sack und Verbrauchssteuern für 50 kg brutto für netto ab Verladeort Magdeburg, Gemahlene Melis pro 100 kg 31,72 - 31,81.

Berlin, 19. März. Amtliche Preisstellung für Zink. März 42,25, April 42,25, Mai 42,25, Juni 42,25, Juli 42,25, August 42,25, September 42,25, Oktober 42,25, November 42,25, Dezember 42,25.

Magdeburg, 19. März. Zuckermarkt. Terminpreise für Weißzucker einseh. Sack für Sechseckseele Hamburg für 50 kg netto ab Verladeort Magdeburg, Gemahlene Melis pro 100 kg 31,72 - 31,81.

Berlin, 19. März. Sechseckseelemarkt.

Auftrieb: 187 Rinder (davon 169 Ochsen, 278 Kühe, 1200 Kälber, Färsen, Ferkel, 2977 Schweine, 264 Schafweiden, 254 Anländerweine, Preis in Reichsmark für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen a 43,00, Rinder a 42,00, Kühe a 37,00, Kälber a 27,00, Färsen a 27,00, Schweine a 41,00, Schafweiden a 37,00, Anländerweine a 37,00.



„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden am ehestigsten (22 Zeilen breit) veröffentlicht und nach Verlangen bezahlt. Das letztgenannte Umfassenmaß beträgt 28 Fl., das einzelne Wort in der Grundzeile 6 Fl., die Zeile 30 Fl. Redaktionen vorbehalten. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsches“, abwärts Saale-Zeitung, Halle, Mitteldeutsches Zeitung, Erfurt, und Harburger Zeitung, Harburg, betragen alle Kosten 30 Fl. für die Überschrift und 18 Fl. für jedes weitere Wort in der Grundzeile. Zilbergebühr 48 Fl. Anzeigenpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 15 Fl.

### Umzug ist Vertrauenssache!

Gewissenhafte Beratung in allen Transportangelegenheiten!

## Fenthol & Sandtmann

Adolf-Hitler-Ring 18 - Halle (S.) - Fernruf 279 66

### OFFENE STELLEN

Große Deutsche Versicherungsgesellschaft sucht für Halle einen

## Geschäftsstellen-Leiter

Herrn mit Organisations- u. Betriebsfähigkeit können ausführende Dauerstellung erlangen. — Starke Betriebsleitung nach besondere leistungsfähigen System. Nachgehaltene Organisationsumleitung. — Angemessene Bezüge. Mitbestimmung in Geschäftsangelegenheiten. — Direktionvertrag. — Pensionierung unter 34 1/2 Jahren an der Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

### Neon-Leuchtröhren-Fabrik

sucht allererste Kraft als Vertretung

und fachlich erfahrenen Elektrofirmen als Wiedervertreter. Ausführliche Angebote werden unter 145 71 an Ala-Berlin W 30

### Einfache Stütze

mit Kopfentlastung für Villenhaus halt bei hohem Lohn erzielt. Stützmännchen und Aufmachung vorhanden. Vorarbeiten Sonntag und Montag.

**Lüttich, Neuwirk II.**

Für das Städt. Stranthenhaus wird für sofort eine ältere perfekte

### Köchin

geht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Bücherei

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Lehrer

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Herren-Anzüge

werden erstklassig gebügelt

für Mk. 1,80

**Bügelanstalt „Elite“**

Adolf-Hitler-Ring 9/10  
Fernruf 298 40

### Sanitarbeiter

lebig, geschult, Saniter, Nierberg

### Gehilfen

Jünger unterbeibr. Schiefergehilfe für Rittergut Zeitzsch, jährl. 1200,-

### Schöne Schlazimmer

zu bekannt niedrigsten Preise bei

## Gebr. Jungblut

Halle, Albrechtstr. 37  
Hernburger Straße 25

Ehestandsdarlehen werden in Zahlung genommen

### Wetker

sucht zum 1. April für 13 Räte, Friedberg, Kottbusch, über Zeitzsch.

### Lebigen

sucht für Keller, Eperfeld, über Oberböhlen (S.).

### Berheirateter

wo Frau mitarb., zum 1. 4. geht. Th. Gumbert, Seberleben, über Zeitzsch.

### Gebühnenlehrer

sucht, Zeitzsch, Straße 18.

### Jüngeren

sucht, Zeitzsch, Straße 18.

### MöBEL HAUPTMANN

DAS GROSSE AUSSTATTUNGSHAUS

KLEINE ULRICHSTR. 36  
GROSSE ULRICHSTR. 3

### Burische

im Alter von 14 bis 15 Jahren für Landwirtsch. gef. C. Henze, Zeitzsch, über Zeitzsch.

### Fremdenheim

in Zeitzsch, Zeitzsch, über Zeitzsch.

### Lehrer

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Persil

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein, persil-gepflegt soll Wäsche sein!

### Kausgehilfin

lebig, in allen Hausarbeiten erl. Frau Koch u. N. Bruns, Zeitzsch, über Zeitzsch.

### Jungen

14-16 Jahre, gef. Henze, Zeitzsch, über Zeitzsch.

### Stuennmännchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Ausbehalter

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Wirtin

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

## Der praktische Mantel

für gutes und schlechtes Frühlings-Wetter

Der bequemere moderne Slip aus neuem Material, Ganz auf Serge gefertigt. Schöne Holzknöpfe. N. u. a. Mod. 22 75

Kamelfaarfarbiger zweifarbiger Flanשמantel aus Serge gefertigt. Mit Reibknäueln. Auch in marine vorrätig. 24 75

Gabardinenmantel herrenmäßig verarbeitet. Reiche Stepperei an Kragen u. Revers. In marine und Mode vorrätig. 39 75

**Eichenauer** Modehaus  
HALLE - Saale \* Gr Ulrichstr. 22-25

### Besseres, kinderliebendes

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Haushilfen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Mädchen

zum 1. April 37 gesucht. Bemerkungen und Zeugnis abholen an den

**Bürgermeister, Waltershausen in Thüringen.**

### Möbel

die sehr schön, die gar nicht teuer, solche Möbel finden Sie bei

**Gr. Märkerstr. 26, am Markt**

Zahlungsverrechnung  
Annahme v. Best.-Lieferung-scheinen

### Wäschemangeln

elektrisch-automatisch  
Schwätzer-Apparate  
neue und gebraucht liefert

**Gustav Forßmann**

Thüringer Wäschemangeln, Fern-Zustell 250

### Keine Originalzeugnisse

sondern den Beweisenungen fest

**„Sala-Beitrag“**

### Flügel Pianos

Klein-Klavieren

**Pianohaus Maercker**

Halle (S.), Waisenhausring 18

### Herren-Anzüge

werden tadelloser chem. gereinigt und aufgebügelt in den bekannten Läden der

**Verreinigten Färbereien u. Wäschereien**

mit diesem Zeichen

Fernruf 229 25, 296 74



Handball am Sonntag

1938. Halle gegen Magdeburg-Neustadt.

In allen Hallen liegen die Punktspiele vor dem Abschluß. Heute wird die letzte Partie im Saale gegen Magdeburg-Neustadt gespielt. In der Halle gegen Magdeburg-Neustadt...

burg eine weitere Gelegenheit, den Tabellenstand zu verbessern. Die Staffeln 6 und 7 sind bei der ersten Runde der Meisterschaft...

70000 Zuschauer in Stuttgart

Deutschland-Frankreich

Morgen Fußballkampf der beiden Nationalmannschaften

Der Fußball-Länderkampf mit Frankreich, der am Sonntag in Stuttgart angesetzt wird, wird eine wichtige Anknüpfung auf die Reihe bringen. Beispielsweise ist, daß über 150.000 Anwohnerinnen auf Einflaklassen vorzulegen, von denen nicht einmal die Hälfte aus...

behebend mit Verzicht auf die Meisterschaft. — Großmann wird gegen St. Pauli nicht zum Einsatz kommen. In der ersten Meisterschaft...

Ein feines Osterspiel

Einbittler in Halle gegen Wacker-06.

Den hallischen Fußballfreunden steht ein besonderer Dienstag bevor. Am frühen Morgen wird eine harte Kombierte Mannschaft von Wacker und BfL 96 dem vor...

wie sie eben nur der durch seine andere Beschäftigung behinderte Berufsspieler aufweisen kann. Immerhin war der französische Berufsspieler durch seine ausgezeichnete Schuß...

Entspannte Lage in der Gauliga

Positionskämpfe in 4 Punktspielen | Aber wichtige Bezirksklassenentscheidungen.

Von den elf noch ausstehenden Punktspielen der Gauliga ist das Spiel zwischen Eintracht und Eintracht am Sonntag das letzte Punktspiel im Gau...

Spieltagevereinigung Erfurt gegen den 1. FC Suhl. Der Gauweiser wird sich antizipieren, und das letzte Punktspiel im Gau...

33 Pferde am Start, 7 am Ziel

Gestern wurde das bedeutendste Hindernisrennen der Welt gelautet.

Eine Zuschauermenge, die auf rund 250.000 Menschen geschätzt wurde, wohnte am Freitag in der Ebene von Aintree der Entscheidung des berühmtesten und schwersten Hindernisrennens der Welt bei, der Grand National Steeple Chase von Liverpool.

In der ersten Runde aus, und zwar verzeichnete er das gleiche Hindernis, eine gemüßliche Herde, an der er schon vor zwei Jahren als 2:1-Paarist teilgenommen hatte.

Storanslagen für Sonntag, 21. März.

- Storanslagen für Sonntag, 21. März. 1. Rennen: 1. Zonia - Conté; 2. Toronado - Heideberg; 3. Gerdau - Wittfeld; 4. Gobra - Bodenstedt; 5. Goral - Kriegsallage; 6. Jomor - Schmitt; 7. Gut ab - Wart Auel.

Schländerkampf mit Desterreich abgesetzt.

Der zwischen Deutschland und Desterreich vereinbarte Länderkampf im Fußball, der am 11. April in Wien zum Austrag kommen sollte, ist vorläufig abgesetzt worden.

Paul Kuschel als Sprintmaßer.

Am zweiten Osterfesttag wird auf der Bahnrunde in Erfurt das erste Bahnrennen für Dauerläufer durchgeführt. In diesem Rennen wird der ehemalige hallische Dauerläufer Paul Kuschel als Sprintmaßer den Berliner Götting führen.

Sporttreude gegen SV 96 Magdeburg.

Die Sporttreude stellen sich am Sonntag im Stadion gegen den SV 96 Magdeburg. Hier haben die Gallener alle Trümpfe ihres angeblich guten Rennens...

Wacker spielt in Weida.

Die Wackermannschaft wird von nun an alle Spiele im Stadion in Weida ausgetragen. So wird die Vereinsleitung schließlich die noch ausstehenden Spiele von einem ganz anderen Gesichtspunkt...

Pokalspiel: VfL 96 gegen Borussia.

Auf dem 96er-Platz am 30. März gegen Borussia 96 wird ein Vergleichsspiel nach. Nachdem der VfL 96 in der ersten Runde der Pokalrunde...

Die Stützen der deutschen Nationalmannschaft im Kampf gegen Frankreich



Von links nach rechts: der deutsche Torwart Jakob Regensburg, der deutsche Linksaußen Urban-Schalke, der deutsche Mittelfeldspieler Lehner-Augsburg, der deutsche Rechtsaußen, der deutsche Spielmacher Szepan-Schalke, der halbbüne Stürmer, Lenz-Dortmund, der Mittelstürmer, und Smilling-Waldhof, der Halbrechte.



„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur besperrig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das folgende Ueberschriftenwort kostet 20 Pf., das einzelne Wort in der Gesamtdruck 4 Pf., Ziffergebühren 20 Pf. ...

Auto-Markt

Auto-Schlachthof Löffler, Halle (S.). 11 Brunnstraße 10. ...

Alle Führerscheine ...

NSU 201 O.S.L. ...

NSU 201-Block 4-Gang-Getriebe ...

NSU Rm. 540 ...

Fritz Dauer ...

Motorrad ...

Motorrad ...

10/50 Egel-Limonine

tablettierter Aufb. 10fach bereitet, neuer Afta, 36000 Krm, ...

500 Wiede-3ap ...

Opel-Cabriolet ...

Autoschleiben ...

Handwerksarbeiten ...

Enger Schuhe ...

Bernsteine ...

Büromöbel ...

Schon

1936 1937 hat es zur Anschaffung eines Motorschlagers nicht gereicht ...

bedingt! Zu Ostern wird mit der neuen D K W ...

Gebr. Motoren ...

Grünten ...

Enger Schuhe ...

Bernsteine ...

Büromöbel ...

Büromöbel ...

90 Jahre

JEDEN DONNERSTAG Schnelldienst

HAMBURG NEW YORK über Southampton und Cherbourg

„HAMBURG“ „NEW YORK“ „DEUTSCHLAND“ „HANSA“

Erholungs- und Studienreisen NACH AMERIKA

Fahrtreise ab RM 537,- einschließlich

Erholungs- und Studienreisen NACH AMERIKA

Erholungs- und Studienreisen NACH AMERIKA

Eigenhelme

Fr. Zwolckert Halle (Saale) empfiehlt als ...

Carl Mariens Halle-Saale, Wasserbaustr. 31

Neumann ...

Speisezim-Büfets ...

Möbel-Philipp ...

Kapitalien ...

Bauiparbrief ...

5000.- Mk. ...

Wäuderei ...

Wäuderei ...

Wäuderei ...

Wäuderei ...

Wäuderei ...

Wäuderei ...

Wäuderei ...

Wäuderei ...

Wäuderei ...

Wäuderei ...

Wäuderei ...

Wäuderei ...

Wäuderei ...

Ehewünsche

Das folgende Ueberschriftenwort kostet 20 Pf., jedes weitere Textwort ...

Rechnungsrat ...

Lebenskameraden ...

26 jährige ...

Intelligenter ...

Holzgartenhaus ...

Villengrundstück ...

Landwirtsch. ...

Heirat ...

Witwer ...

Witwer ...

Witwer ...

Witwer ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...

Witwe ...







Jungen  
bummeln durch die Welt

„Drei Jünglinge ziehen durch Afrika“  
Von Theo Ober. — Verlag „Das Buch-  
land“ Bonn, Sülzburg.

Drei Jünglinge ziehen durch Afrika und bringen die Geschichte der verschiedenen Völker der Welt zum Vorschein. Aber die Jünglinge haben nicht nur die Abenteuer der Welt zu erleben, sondern auch die Geschichte der Welt zu schreiben. Sie sind die Helden der Zeit, die die Welt durch ihre Taten und ihre Worte zu einem bessern Menschen zu machen wollen.

Schillerungen. Wenn man das Buch gelesen hat,  
dann hat man einen Blick in die weite Welt getan,  
die uns in der Geschichte so fröhlich und sympathisch  
Jungen Freud und Leid zeigt.

Werner Röhner.

„Der Verfasser, der durch sein Buch „Donnerstags-  
fest“ bekannt geworden ist, schildert hier seine Jugend-  
erinnerungen. Er hat ein lockeres, ungebundenes  
Bild eines schiedlichen Dorfes, erzählt in leichter,  
unverfälschter Sprache von Dorfleben und Wälder-  
freuden, von Freizeit und Arbeit und von allerlei  
sonstigen Dingen. Ein Buch, das sich, ohne geistliche  
Färbung, als ein Buch für alle liest.“

Goethes Ehe in Briefen

Goethes Ehe in Briefen. Herausgegeben von Hans Gerhard Götze. — Sittlich  
und Vortrefflich. Potsdam.

„Goethes Ehe in Briefen“ ist ein Buch, das die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Buch, das die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Buch, das die Ehe Goethes in Briefen zeigt.

Ich habe ein ernstes Leben geführt und führe es  
noch.

Walther Stifter

Urban Rechl: Walther Stifter. Ge-  
schichte seines Lebens. Ernst Rowohlt-Verlag,  
Berlin.

„Walther Stifter, sein Leben, seine Probleme, seine  
Schicksale, seine Tugenden, seine Schwächen, seine  
Leben und sein Werk. Ein Buch, das die Ehe Goethes in Briefen zeigt.“

Merke! Interessantes von Büchern

„Mitten Eie, das es Bücher gibt, deren Inhalt  
aus sich selbst spricht.“ In einer köstlichen  
Abhandlung befindet sich ein Exemplar des „Dippen-  
kates“, das in der neuesten Ausgabe von  
einigen Zitate in ein solches Buch gefasst. Es  
handelt sich um Sterne, „Empfindliche Reize“, und  
weil sie, das man verdingt. Bücher sind  
nicht nur Bücher, sondern auch die Welt. Sie sind  
die Welt, die wir in uns haben. Sie sind die Welt,  
die wir in uns haben. Sie sind die Welt, die wir  
in uns haben. Sie sind die Welt, die wir in uns  
haben. Sie sind die Welt, die wir in uns haben.

„Mitten Eie, das es Bücher gibt, deren Inhalt  
aus sich selbst spricht.“ In einer köstlichen  
Abhandlung befindet sich ein Exemplar des „Dippen-  
kates“, das in der neuesten Ausgabe von  
einigen Zitate in ein solches Buch gefasst. Es  
handelt sich um Sterne, „Empfindliche Reize“, und  
weil sie, das man verdingt. Bücher sind  
nicht nur Bücher, sondern auch die Welt. Sie sind  
die Welt, die wir in uns haben. Sie sind die Welt,  
die wir in uns haben. Sie sind die Welt, die wir  
in uns haben. Sie sind die Welt, die wir in uns  
haben. Sie sind die Welt, die wir in uns haben.

W. Hausmann: „Hilflos“

W. Hausmann: „Hilflos“. — Verlag S. Fischer,  
Berlin.

„Hilflos“ ist ein Buch, das die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Buch, das die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Buch, das die Ehe Goethes in Briefen zeigt.

Waldemar Meier: „Hilflos“

Waldemar Meier: „Hilflos“. — Verlag S. Fischer,  
Berlin.

„Hilflos“ ist ein Buch, das die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Buch, das die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Buch, das die Ehe Goethes in Briefen zeigt.

Der kleine und der große Reiter

„Der kleine und der große Reiter.“ Roman  
von Gehrig. — Verlag S. Fischer, Berlin.

„Der kleine und der große Reiter“ ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt.

Pandurenroß Trend

„Pandurenroß Trend.“ Roman von Gehrig.  
— Verlag S. Fischer, Berlin.

„Pandurenroß Trend“ ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt.

Katharina von Medici

„Katharina von Medici.“ Roman von Gehrig.  
— Verlag S. Fischer, Berlin.

„Katharina von Medici“ ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt.

Männer, Aufstangs und Motore

„Männer, Aufstangs und Motore.“ Roman von Gehrig.  
— Verlag S. Fischer, Berlin.

„Männer, Aufstangs und Motore“ ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt.

Was du einst Reiter!

„Was du einst Reiter!“ Roman von Gehrig.  
— Verlag S. Fischer, Berlin.

„Was du einst Reiter!“ ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt.

Katharina von Medici

„Katharina von Medici.“ Roman von Gehrig.  
— Verlag S. Fischer, Berlin.

„Katharina von Medici“ ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt.

Männer, Aufstangs und Motore

„Männer, Aufstangs und Motore.“ Roman von Gehrig.  
— Verlag S. Fischer, Berlin.

„Männer, Aufstangs und Motore“ ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt.

Was du einst Reiter!

„Was du einst Reiter!“ Roman von Gehrig.  
— Verlag S. Fischer, Berlin.

„Was du einst Reiter!“ ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt.

Was du einst Reiter!

„Was du einst Reiter!“ Roman von Gehrig.  
— Verlag S. Fischer, Berlin.

„Was du einst Reiter!“ ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt.

Katharina von Medici

„Katharina von Medici.“ Roman von Gehrig.  
— Verlag S. Fischer, Berlin.

„Katharina von Medici“ ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt.

Männer, Aufstangs und Motore

„Männer, Aufstangs und Motore.“ Roman von Gehrig.  
— Verlag S. Fischer, Berlin.

„Männer, Aufstangs und Motore“ ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt.

Was du einst Reiter!

„Was du einst Reiter!“ Roman von Gehrig.  
— Verlag S. Fischer, Berlin.

„Was du einst Reiter!“ ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt. Es ist ein Roman, der die Ehe Goethes in Briefen zeigt.









Kleine Schulfspäße

Witzschell von Frig A. Zimmer. Lehrer: Du bist mit deinem Bruder am ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Schüler: Sagen Sie nicht zwei Schüler? ...

Weiteres aus der Neuen Welt

Kurzgeschichten, die das tägliche Leben schrieb / Gesammelt von Ernst Hillbrand

Der Augen anstreift, erlebt jenseits des ...

Verstecken-Spiel in der Zeitung.

William S. Farley aus Columbia ...

Linkerhand — rechterhand — alles ver- ...

Die Staatsbürger Charles Wright und ...

Angela v. Britzen

migen Streit geraten und hatten sich ...

Ein offenerherziger Bewerber.

Ralph B. D. C., seines Leidens Kun- ...

Kanonen nichts für Lampensammler.

Der Lumpensammler Felix de Luca, ...

Die müssen mit ihrem Weg bei der ...

Schweigen! Unheimliche Geschichte.

Im Weibengestirb bei der Sand- ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

trab davon. Man zeigte ihm an. Im ...

Berliner Bau-Jocse

Mitten im Herzen Berlins, am Späw- ...

Wo Alles neu sich soll gestalten.

Diese wohlmöhenen Serie werden bei ...

Der wird gerammt! Als fanger Mann ...

Und etwas weiter, wo die Vögel ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Die Frauen packen die andere Partei ...

Deutschland's erster Frühling in BADENWEILERS

Wenn unterwog noch Eis und Schnee liegen, dann hat bei uns der Frühling bereits seinen Einzug ...



# Rundfunkprogramm am Sonntag und Montag

## Leipzig

Mittwoch 292

- Sonntag**
- 8:00: Aus Hamburg; Galenfoniert.
  - 8:00: Aus der Verlobungsstube; Crafsmusik.
  - 8:30: Wuff! am Morgen (Schallpl.).
  - 9:00: Das ewige Reich der Deutschen.
  - 10:00: Aus Berlin; Radiostimmung; Morgenfeier des Reichsarchivs; Miesles.
  - 10:45: Musikalisches Zwischenspiel.
  - 11:00: Eberhard; Heinrich Zille; Hoff aus Leipzig; Hefen.
  - 11:20: Das Köpfiger Gendarmenquartier; Spiel.
  - 12:00: Aus Berlin; Melodie des Frühlings; Ein Fünftopfer; 14:00: Zeit und Wetter.
  - 14:00: Zeit und Wetter.
  - 14:00: Zeit und Wetter.
  - 14:10: „Nicht fängt das neue Frühjahr an ...“ Aus einem Arbeitsdienstag für die meist jugendlichen Hörer.
  - 14:40: Kinderstunde.
  - 15:40: Musikalisches Zwischenspiel.
  - 15:50: Aus Stuttgart; Vordereisball; Der Deutschland-Fanclub; Uebertragung der 2. Halbzeit aus der „Wahl-Winter-Rampfabend in Stuttgart“.
  - 16:45: Aus Gaudenz; Vom Sonnenstrahl ins Laubgehölz; Detektivsonnagademitten.
  - 17:30: Dresdner Arbeiterchor; Dresden im 18. Jahrhundert.
  - 19:50: Sonderpostamt.
  - 20:00: Die Schindler spielt für das Volk.
  - 22:00: Nachrichten und Sportfunk.
  - 22:30: Schagertebe; „Triton und Nilobens Winterzeit“ von Gottlieb von Straßburg.
  - 23:00: Wir bitten zum Tanz.

## Montag

- 6:00: Morgenfunk; Reichsweiterdienst.
- 6:30: Ausgammeln.
- 6:30: Aus Frankfurt; Frühfoniert; -Dagb. 6.50: Mittelungen für den Bauer und 7:00: Nachrichten.
- 8:00: Ausgammeln.
- 8:30: Kleine Wuff.
- 8:30: Aus Dresden; Für die Reichs-amerikaner in den Betrieben; Konzert des Musikguts der S.M. Stanbartie 11 (Weslau-Nord).
- 9:35: Haffershandlungen.

- 10:30: Wettermeldungen und Spezialprogramm.
- 10:45: Heute vor ... Jahren.
- 11:30: Zeit und Wetter.
- 11:45: Für den Bauern.
- 12:00: Mittagfoniert; -Dagb. 12:00: Zeit, Wetter und Nachrichten.
- 14:00: Zeit, Nachrichten und Briefe.
- 14:15: Wuff! nach Tisch (Schallpl.).
- 15:00: Für die Frau; Vom Sonntag zum Jubiläum; Dr. Kamenarie; Gorge.
- 15:15: Rundbericht.
- 15:25: Biographische Romane; Nachbericht von Henry Rauch.
- 16:00: Kurzzeit am Nachmittag (Schallplatten).
- 16:30: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten.
- 17:00: Vom volkstümlichen Dichter; von Hans Höpfer.
- 17:30: Musikalisches Zwischenspiel.
- 17:40: Paul Giber erzählt; Zwischen Schnee und Frühlingssonne.
- 18:00: Unterhaltungsfoniert aus Stuttgart.
- 19:00: Aus Dresden; Kammermusik.
- 19:30: Umfchau am Abend.
- 20:00: Nachrichten.
- 20:10: Abendfoniert; Uebertragung aus der Albertshalle.
- 22:00: Aus Dresden; Kammermusik.
- 22:30: Aus Paris; Europäisches Konzert.
- 23:15: Aus Rom; Radiomusik.

## Deutschlandsender

Mittwoch 1971

### Sonntag

- 6:00: Galenfoniert.
- 8:00: Der Bauer spricht - der Bauer hört.
- 9:00: Frühling; Frühling ist's heut; Schallplatten.
- 10:00: Die Kammermusikvereinigungen des Berliner Philharmonischen Orchesters spielen.
- 10:45: Janitäten auf der Wurlitzer Orgel.
- 11:00: Fahrt in den Frühling.
- 11:45: Deutscher Seewetterbericht.
- 11:50: Selbstlieber.
- 12:00: Wuff! zum Mittag.
- 12:30: Tageswiffen 12.55: Zeitschau.
- 13:00: Gästefunde.

# Von was man sich fürchten kann,

das ist ein viel schlimmes

und bringt Ihnen Stimmung ins Haus.

Ein neuer Apparat mit vielen Vorzügen, vollständigem Aufbau und einfacher Bedienung. Kann mit bis zu sechs federstarker Belegung und angeschlossenem Nachhörer verwendet werden.

## Seitgeber für Qualität, Nr. 41,

der finden Sie eine mit größter Sorgfalt getroffene Auswahl; die besten Apparate mit hervorragender Leistung, vorsichtiger Klangeinheit und einfacher Bedienung. Jeden Apparat erhalten Sie auf bequemster Zahlungsweise. Bei Neukauf übernehmen wir den kommissionarischen Verkauf Ihres Altkäufers.

## Radio-Tekno, Qualität Nr. 41

- 14:00: Kinderfunkspiel. Der Rattenjäger von Gabeln.
  - 14:30: Urtica Genuo Singen; Schallplatten.
  - 14:45: Kaffeehaus zur Singen; 15:00: Land aus Meer; Schallplatten.
  - 15:30: Uebertragung der 2. Halbzeit d. Länder-Fußballspiels Deutschland gegen Frankreich aus Stuttgart.
  - 17:00: Sie wünschen - wir spielen; Gebelien mit Siebel!
  - 19:00: Lieber Rundfunkhörer - 19:05: Zweiter Teil des Rundfunkkonzertes.
  - 19:40: Sportliche; 20:00: Dritter Teil des Rundfunkkonzertes.
  - 22:00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten; Zeitschau.
  - 22:30: Wir bitten zum Tanz! Dageb. 22.45: Seewetterbericht.
- Montag**
- 6:00: Hodespiel; Morgenfunk; Wetterbericht.
  - 7:00: Hodespiel; Morgenfunk; Wettersender; Bodenanhang mit

## Osterfahrt

in die Sächsische Schweiz nach Dresden und Bad Schandau

**Vom 27. bis 29. März 1937**

veranstalten wir gemeinsam mit dem Hagen-Reisebüro in Halle (Saale) eine dreitägige Osterfahrt. A bequem Omnibus in die Sächsische Schweiz, Standort in Bad Schandau. Von hier aus finden W. Änderungen unter persönlicher Führung statt. Am 2. Feiertag an der Rückfahrt kurze Rundfahrt mit Stadtsichtigung in Dresden.

Preis einschließlich Fahrt, Aufenthalt, volle Verpflegung, Beginnend mit dem Abendsess am Karfreitag und endend mit dem Mittagsessen am Ostermontag im Kurhaus Bad Schandau einschließlich Kurpark, Trinkgelder usw. RM. **23,-**

**Abfahrt: 27. März (Karfreitag) 15 Uhr vom Walsenhäuser Rückfahrt: 29. März (Ostermontag) gegen 22 Uhr**

Auskunft und Ausmeldung: **Reise-Abteilung der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6 sowie im Hagen-Reisebüro Halle im Roten Turm (Telefon 29960 und 32538)**

### Walderei

Schlichtstraße 6, Wulf auf Hausfärbereien

**Warum erst einschicken?**  
Sämtl. Reklamations-Werte. Rückwärts nur vorzeitig! Nur Bilder. Teils-Zentrale Gausstr. 26.



# Bitte sehr, meine Damen,

sagt die freundliche Osterhase, bei „B. & S.“ finden Sie die rechten „Ostereier“! Aparte Kleidung, fescne Hüte, auch die modischen Kleinigkeiten, die dazu gehören, in reicher Auswahl und dabei ist alles billiger als sie dachten:

<p><b>Kleid</b> aus buntem Matkcrepp, hoch geschlossen, mit Bobkragen und Puffärmeln <b>12.75</b></p> <p><b>Kleid</b> aus gemustertem Matkcrepp, mit Streublümchen u. aus gestreift. Flammgarn, in hübsch. Macharten <b>19.75</b></p> <p><b>Slipon</b> Fischgrat, vorn mit hübscher Knopfgarnitur, ganz getüftet <b>29.75</b></p> <p><b>Mantel</b> aus englischem gemustertem Stoff, doppeltreihig verarbeitet, mit Rückengurt, ganz getüftet <b>19.75</b></p> <p><b>Kostüm</b> aus Herrenstoff, auf einem Knopf gearbeitet mit eingestrichelten Taschen <b>24.75</b></p> <p><b>Rock-Complet</b> aus noppentartigem Stoff, hoch geschlossen, sehr jugendlich, ganz getüftet <b>28.50</b></p> <p><b>Damen-Pullover</b> aus Netzgarn, geschmackvolles Strickmuster, in schönen Farben, ¾ Arm <b>3.90</b></p> <p><b>Damen-Pullover</b> aus Bonnet-Garn, mit vierseitigem Ausschnitt und bunten Knöpfen, ¾ Arm <b>4.90</b></p> <p><b>Mädchen-Pullover</b> Kanonsteide, m. rund. Puffärmeln, Gr. I Jede weitere Größe 80 Pf. mehr <b>2.75</b></p>	<p><b>Häkelkappen</b> mit Nadel, in schönen Farben <b>1.75 1.15 - 78</b></p> <p><b>Flotte Dam.-Kappen</b> viele modische Formen und Farben <b>2.95 2.20 1.95</b></p> <p><b>Modische Kappen</b> aus Fantasieborden, hoch gesteckt, mit Schleier <b>6.50 4.75 2.95</b></p> <p><b>Reiz. Aufschlaghüte</b> sehr flott und jugendlich, mit Band oder Blumen garniert <b>7.75 5.50 3.90</b></p> <p><b>Fescne Stepphüte</b> aus Matkcrepp, mit Strohschleite <b>8.50 6.90 4.75</b></p> <p><b>Kleids. Dam. Hüte</b> neue modische Formen, sehr flott, mit Band- oder Blumengarnierung <b>12.50 8.75 5.90</b></p> <p><b>Damen-Schals</b> entzückende Neuheiten, in dunklen und hellen Farben <b>2.75 1.50 - 55</b></p> <p><b>Kleider-Kragen</b> für runden und spitzen Ausschnitt in sehr vielen Ausführungen <b>2.95 1.25 - 95</b></p>
--	--

Unsere Schau: „Das moderne Fensterkleid“  
beweist Ihnen an vielen Beispielen, wie Sie aus Ihrer Wohnung ein wirklich gemütliches Heim gestalten können! Bitte besuchen Sie uns!

# Biermann & Semeau

Am Markt Das Kaufhaus für alle in Halle Am Markt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193703204/fragment/page=0024
DFG



# Winke für die Frau ZUM FRÜHLING

SONDERBEILAGE DER SAALE-ZEITUNG

Sonnabend,  
20. März 1937



## Frühjahrsmodelle und ihre Stoffe

Frau Mode wartet nur noch auf den ersten Frühlingstag — Alles ist bereit: die besten neuen Stoffe, die hellsten Farben, die schönsten Modelle für Kleider, Mäntel und Hüte

Die neuen Stoffe für das Frühjahr sind nicht nur an ihren freundlichen hellen Farben erkennbar. Gewiß, die Frühjahrsstoffe müssen heller und lebendiger sein, damit sie sich von der erwachenden Natur nicht zu sehr in den Schatten stellen lassen. Die große Farbe der beginnenden Jahreszeit wird voraussichtlich beige sein, und so kommt hellgrün in den Tönen der maiarünen Blätter. Auch andere pastellfarbene Töne, wie z. B. Hellblau und Blauviolett, eine matte, sehr feine gemischte Farbe, die man mit dunkleren Tönen, wie dunkelblau, mehr aber noch mit Rotrot, verschiedenen weinroten und ockelbräunlichen Tönen zusammenbringen kann. Es wird zu den Schönheiten der Frühjahrsmode gehören, Farben im hübschen Kontrast, wie auch im Dreifarbigen zusammenzustellen. Und es bedarf sorgfältiger Überlegung und einiger geschmackvoller Gestaltung, um immer das Richtige zu treffen. Denn Farbkombinationen sind nicht allein durch auswechselbares Reizwert, sondern durch feste Garnituren und Befäße. Bei Kleidern sieht man Stidereien und Polamentenbefäße, bei Kostümen und Mänteln tun es die Knöpfe, die Steppverzierungen, die in besonders reichem Maße modern werden. Wenn wir beige als Grundton annehmen, können wir noch ungefähr mit vier Farbschattierungen rechnen, das sind Weinrot, Rot und Violettrot, Marineblau, Mittelblau und Hellblau. Dunkelgrün, Mittelgrün und Hell- oder Marinegrün, Hellblau, Bernsteinrot und Kartack, für die

Kontraste stellen sich zunächst in der Hauptfarbe Blau und Rot zusammen, auch Grün und Braun ist wieder modern. Dann gibt es ein Violett, das sich mit Blauviolett zusammenfügt, und will man etwas härterer Kontrastierendes haben, so sind Braun, Bernsteinrot und Rot sehrinteressant. Die Stoffe sind über alles Erwarteten schon geworden. Sie sind so hübsch und brauchbar, daß sich die Frage nach dem Rohmaterial, die sich manche Hausfrau in Verbindung mit dem Jahresplan aufstellt, wirklich erledigt. Sowohl die Wollstoffe, wie auch die Zusammenstellungen mit Viskra, Wolllin und Zellwolle bedeuten für das Aussehen der Stoffe eine schöne Vereinfachung. Man findet dadurch Effekte, wie man sie früher nicht konnte. Auch die Haltbarkeit und Tragbarkeit anderer neuen, fast gefalt Wollstoffe, hat sich bereits bewährt. Alle Stoffe haben abwechslungsreiche Oberflächen. Die sportlichen, die uns zunächst interessieren, sind teilweise grob genüpelt, durch zweifarbige abgeteilte Kopendrucke hervorgehoben, denn das Karo wird sehr modern. Sie haben wieder plastische Streifen in gerade und schräg, und der neuen Bindungen gibt es so viele, wie es reizvoll gemusterter Garne gibt. Wenn sie alle nach den hübschen Vorbildern sachgemäß verarbeitet werden, müssen wir eine sehr interessante und bewährte Mode bekommen.

Das Jackenkleid wird sehr in den Vordergrund gestellt. Das ist naturgemäß nur möglich, wenn man ihm so vielerlei Gestalt zu geben vermag. Die lange Schokolade und die kürzere Jacke in klassischer Form mit neuen Verschlüssen und Aufschlägen sind wohl der ruhende Pol in den weiteren vielfältigen neuen Formen. Sehr beliebt sind Kostüme, die durch ihre ansehnliche Form, ohne Kragen, mitunter nicht vom Kleide zu unterscheiden sind. Für sie ist der schöne Schmuck die Tasche. Sie wird derart vielfältig und

vielseitig gebracht, daß wir sehr bald fast ein ganzes Kapitel allein widmen können. Wenn nun viele Kostüme ausleben wie Kleider und auch mit und ohne Bluse getragen werden können, so gilt daselbe auch von 7 antefleibern, die in wärmerer Jahreszeit auch als Mantel getragen werden. Wichtig ist die Beachtung der neuen Schulterlinie, die immer mit dem Kermel zusammenhängt, wichtig ist die antiegender Schomete, der Mittelknopferhäkchen und die hübsche neue Gestaltung der Tragelinie.

## Hauskleider und Schürzen

Die Länge wird es dauern, bis die Hausfrauen wieder die Fenster aufreißen, um mit dem Groß-Reinmachen den Winterstaub von Haus und Garten abzuwischen? Die Wochen vergehen schnell! Es ist dann auch an der Zeit, die Arbeitskleidung zu erneuern.

Das, was für die dunklen Wintermonate noch frisch und gut war, gefällt nicht mehr, wenn die Sonne scheint und wenn die Hausfrau sich auf dem Balkon oder im Garten belüftet oder zum Einkauf schnell einmal ohne Mantel über die Straße huscht. Im großen und ganzen haben sich die Formen für Schürzen, wenigstens in der allerletzten Zeit, nicht sehr verändert, und man möchte schon weitere Jahre zurückgreifen, wenn man hier einen großen Unterschied feststellen wollte. Man findet neuer die Schürzenformen so anlegend als möglich zu machen, weil im Verfolg der gesamten modischen Linie die Frau gern antiegender Kleidung trägt. Die Primarform, die sich bei Kleidern einführt, setzt sich oft an Schürzen, weil sich das Auge daran gewöhnt hat, fort.

und baumwollene, neuerdings auch Viskra-Ruffoline, die sich vorzüglich für den Dienstdienst eignen. Die Modelle in unseren Abteilungen sind nicht ausgebrochen mit Dienstklee zu besetzen. Es kommt ganz darauf an, welchen Stoff man wählt, um diesen Charakter zu betonen oder abzumildern. Für weiße Schürzen, Servier- und Hieschürzen wird die Lochstickerei wieder modern.

Orebunte Stoffe sind nicht an der Tagesordnung, aber auch die dunkleren und langweiliger will man nicht mehr sehen. Die Webereien und Stoffdruckereien haben längst erkannt, daß sowohl die teuren als auch die billigen Stoffe von wirklichen Künstlern entworfen werden müssen.



Selbst bei Garten- und Stranckleidern, die doch den ganzen Tag der Sonne ausgesetzt sind, können wir uns heute die zartesten Pastellfarben ausdenken, weil unsere deutsche Farbenindustrie es verstanden hat, Licht-, Luft- und wasserechte Farben zu erfinden. Große Blumenmuster sind augenblicklich weniger in Mode. Wenn man sie aber, wie z. B. bei Satinschürzen, auf dunkelblauen oder schwarzem Grunde sieht, sind sie von großer Farbenfrische und Lebendigkeit. Man bevorzugt in der Zeichnung weniger stilisierte als natürlich wirkende Blumen.

Zum kommenden Sommer werden für Dirndl- und dirndliche Kleider ganz besonders hübsche Stoffe gemultert, indem man ihnen alte volkstümliche Drucke zurückgibt, oder moderne Zeichnungen daran anlehnt. Außerdem gibt es so viele lustige und preiswerte Rattune

## Damen die gewohnt sind

modisch, geschmackvoll und preiswert angezogen zu sein, kaufen ihre

### Kleidung, Woll- u. Seidenstoffe

und den Ausputz zum Kleid, auch Wäsche, Strümpfe usw. bei

# Bruno Freytag

Halle (Saale), Leipziger Straße 100  
Gegründet 1865

## Welche Frau hätte nicht gern

aus der entzückenden Frühjahrs-Modelle

## Damentaschen

Man kann sich wirklich überall mit ihnen zeigen, so schön und elegant in Form und Farbe sind sie. Man hat selbst seine helle Freude daran, weil Material und Verarbeitung ganz erstklassig sind

**Hermann Röschel**  
Obere Leipziger Straße 40-41

Den modernen

## Frühjahrs- und Sommerhut

kaufen Sie im Spezial-Putzgeschäft von

## Petzsch & Oelkers

bei fachmännischer Bedienung gut u. preiswert  
Leipziger Straße 26  
gegr. 1898

## Osterfreude durch

schöne Handschuhe, Unterkleidung, Strümpfe, in allen Modelfarben von

**Immermann** Nr. 1083  
Große Ulrichstraße 67

Aus besten Wolstoffem elegante, fertige

## Frühjahrsmäntel - Kostüme

in reicher Auswahl sehr gut und preiswert, auch nach Maß  
Hochwertige Qualitätsarbeit

## August Göbel

jetzt nur Obere Leipziger Str. 46  
Bitte um Besichtigung meiner 3 Schaufenster!

**Handtaschen**  
Elegante Formen, solide Verarbeitung stets bei

**Milzark**  
SPEZIAL-GESCHÄFT  
GR. ULRICHSTR. 55

**Margarite Lange**  
Damenmoden  
Große Steinstraße 79

## Welchen Hut möchtest Du „Liebling“?

Die Mode bringt uns viele kleine und sehr kleine Hüte. Aber sie hatte die herrliche Idee, dem mittelgroßen wie auch dem großen Hut ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Beide sind köstlich für alle Frauen kleidbar. Der mittelgroße Hut aus hellen und dunklen

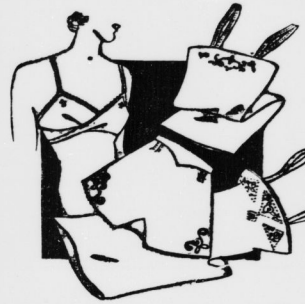


## Stückerei und Bolero

Duete und einfarbige Stückerei wird unsere Sommerkleidungieren, nachdem sie lange Jahre immer als Ausnahme und Selbsteheit galt. Vielleicht ist es die kommende Boleroform, die man aus allen Teilen der Welt, von Spanien bis Orient und Indien, heranzieht, um sie dann wieder abzuwaschen, die nach Stückerei verknüpft.

## Feine Wäsche

Der letzte Wäsche steht, wird sich über die Richtigkeit der Hochstickererei freuen, weil sie immer sehr ausdrucksfähig war. Auch Hochstichterei mit breiten Wäschelegungen und vor allem Dinge, die sich aus dem Stoff und Spitze werden werden in reicher Mode für die Wäsche verwendet. In unseren Modellen, die im Schnitt auf die Kleidermode Rücksicht nehmen, sehen wir auch eine Verwendung von Stückerei und Häkelarbeit.



frisch

Flatter-Jubelhut, Backfischhut ganz besteppt, mit Schleier barm.  
3,90



modisch

Kleidsamer Damenhut aus Melknepp, mit Strohhäkelarbeit.  
4,75



preiswert

der Modehut von **KARSTADT**

Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 59 - 61

Eleganter Damenhut, neue form, in mod. Farben  
5,75

**Verlobungsringe**  
Bestecke in jedem Muster  
Die gute Uhr  
R. Voss, Gold- u. Juwelen-Fabrikation Halle (Saale), Kathar.-Luisenweg

nach bei Regen und Wind die gute bessere  
**Wella-Duschseife 4,50**  
aus dem  
Salon Albrecht, Merseburger Straße 14  
Wappenstein m. Wäsche 1,25  
Gelbes . . . . . 0,60

**Kaufen Sie bei den Inserenten dieser Beilage!**  
STADT-TASCHEN  
Dr. Werkstoff von . . . . . 2,50 an  
Leder von . . . . . 2,50 an  
**LUDE**  
Merseburger Str. 4, am Teich-Platz

**Damenwallen von 5,- an**  
von Fachmann angefertigt im Kleinen  
Damenwallen-Salon am Platz  
**Woyne & Langewald**  
Halle (Saale), Große Ulrichstraße 54

## Frau Mode und der Frühling!

Mode und Frühling — gehören sie nicht zusammen? Denn wer hätte nicht schon tolle Pläne für das Oster- und Pfingstfest, und welche Frau verbietet diese Pläne nicht mit der Frage: was ziehe ich an?

Frau — diese Frage ist nicht schwer zu beantworten. Die Schneidermeisterin weiß das und hilft uns; denn ein großer Vorteil liegt doch in dem maßarbeiteten Kleid, Mantel oder Kostüm. Wir können uns auswählen, was uns am besten gefällt, wir können uns die Schnittformen aussuchen, alles kann unserem Geschmack entsprechend von der Schneidermeisterin gestaltet werden. Unsere Frau entscheidet! Jede Schneiderin weiß, was sie zu tun hat, um unsere Frau so schön wie möglich zur Geltung zu bringen. Sie empfiehlt dazu den richtigen Stoff, der uns schön macht.

Heute ist die Mode des Frühjahrs 1937. Leicht und edel sind die Formen der Kostüme, Mäntel und Kleider, die die Modeschöpfer des Zeitgenössischen Damenkleiderhandwerks für uns erdachten hat. Wir haben heute eine rein deutsche Frauenmode, denn tausende tüchtiger Meisterinnen aus dem Reich haben ihre besten Modelle zur Verfügung gestellt. Heute geben diese besten Modelle des Handwerks durch tausende von Modellschneidern und finden überall größten Anklang.

Nachstehende Meisterinnen empfehlen sich:

<b>Elsa Augustin</b> Or. Märkerstr. 20 - Ruf: 343.05.	<b>Frau Nella Fiedler</b> Reilstraße 106.	<b>Emma Gotthart</b> Händelstraße 1, I - Ruf: 351.50.	<b>Charlotte Jahr</b> Brüderstr. 7, II, Eing. Kl. Steinstr.	<b>Jlse Leisering</b> Kronprinzenstraße 28, II, I.	<b>Luise Schöppe</b> Bergstraße 7, Telefon 225.20
<b>Frieda Barthel</b> Wöblichstraße 20 - Ruf: 292.95.	<b>Elsa Frommhold</b> Röderberg 14 - Ruf: 317.74.	<b>Jlse Grams</b> Bertramstraße 17.	<b>Annemarie Keydell</b> Große Ulrichstraße 21.	<b>Marie Löw</b> Pflämerhöhe 42.	<b>Marg. Schellhorn</b> Lindenstraße 74.
<b>Marie Deich</b> Weidenplan 1 - Ruf: 356.55.	<b>Marie Gellert</b> Martinstraße 10, II.	<b>Helene Hammer</b> Lerchenfeldstraße 15.	<b>Gudrun Kleiber</b> Schwimmerweg 16 - Ruf: 316.91.	<b>Martha Meinhardt</b> Augustastraße 15	<b>Frau Berta Schmidt</b> Georgstraße 3 - Ruf: 322.86.
<b>Sofie Diers</b> Blumenstraße 2.	<b>Frieda Goerlitz</b> Rannischstraße 14.	<b>Anna Horn</b> Paradeplatz 2 - Ruf: 340.11.	<b>A. Knöchel</b> Große Gosenstraße 14.	<b>Emmy Naumann</b> Damenchneidermeisterin, Dieckauer Straße 15.	<b>Anneliese Schumacher</b> Thomasturmstraße 36, I.
			<b>Elise Koch</b> Reilstraße 133 - Ruf: 237.75.	<b>Andreas Novoselec</b> Brüderstraße 14, II.	<b>Anna Seidel</b> Große Märkerstraße 21.
			<b>Karoline Kokot</b> Sternstraße 3, III.	<b>Daria Pruszynski</b> Merseburger Straße 60.	<b>Maria Sonnenkalb</b> Geiststraße 53, II.
			<b>Elfriede Krabbes</b> Brüderstraße 13.	<b>Marie Reibert</b> Hardenbergstr. 10 - Ruf: 287.94.	<b>Marie Thierbach</b> Harz 7 - Ruf: 344.60.
			<b>Frieda Kräuter</b> Bernhardstr. 44, I - Ruf: 227.21.	<b>Martha Rosenwald</b> Talamtstraße 6.	<b>Luise Träber</b> Damenchneidermeisterin, Viktor-Scheffel-Str. 3, II.
			<b>Cläre Kühlig</b> Ldwg.-Wuch.-Str. 27 - Ruf: 243.90.	<b>Antonie Richter</b> Seebener Straße 19	<b>Ursula Zander</b> Mozartstraße 24 - Ruf: 352.89.

# Winke für den Mann

zum Frühling

Sonnabend, 20. März 1937



Neue Kleider geben gute Stimmung. Männer werden die Anwendung dieser Lehre ja niemals übertreiben, aber beachten sollten sie doch: Gerade sie brauchen im täglichen Lebenskampf das Gefühl, sicher auftreten zu können, weil die Kleidung in Ordnung und modisch etwas betont ist.

Sehr beträchtliche Schwankungsbereiche hat die Herrenmode nur selten zu verzeichnen. Ihr Ideal das Korrekteste, Sachliche am ehesten — doch diese Pfeilstellung ist ein Lob. Es gehört bestimmt mehr Rücksichtnahme, denn traditionelle Kleiderformen von einer Jahreszeit zur anderen nur wenig und im kleinen Rahmen zu modeln und trotzdem recht viele der veränderten Modenverhältnisse zur Mitarbeit heranzuziehen, als in Kauf und Boden an einem ganz neuen Schnitt zu finden. Das Reichsmoderamt des Reichsinnenministeriums des Herrenkleiderhandwerks kennen zwar nur wenige Verbraucher, doch Kundsticker sind sie alle durch ihren Schneider, der sie herstellt und liefert. Ihm verdanken sie die Bekanntheit mit neuen Stoffen — Material- und Gewebarten —, lernen Vor- und Nachteile bevorzuger Farben kennen und bei ihm finden sie Rechtfertigung für die Eigenschaften ihrer Figur. Der Einfluss dieses richtungweisenden Amtes bezieht sich auch auf die Fertigkleidung auszuwirken; denn wenn vom Maßschneider Oddschneidungen und Tailorproben verlangt werden, muß auch die Fertigkleidungs-Industrie sich zur Qualitätsarbeit bekennen.

Weibe Gruppen bringen dem Frühjahr Beweise ihres Könnens. Den „Glanz“ des alten Anzuges werden die ersten Frühlingssonnenstrahler bald mittellos treffen, doch wer Aug auch in seiner Kleidung disponiert, ist vorbereitet. Ganz wie die Kleiderfarbe der Herrenmode im Frühjahr 1937 sein, nicht so hell im Ton wie der Sommer sie verlangen könnte, doch außer in einfarbig auch mit Streifen und Karos. Und das sind schon zusammenfassende Begriffe. Auf bunten, ganz schmale hellgrüne, rötliche und Blauflecken, ganz breit gestellt, oder umgekehrt, vielleicht in Streifenrampen mit betonterer Mittellinie. Man muß erst herausfinden, was für den einzelnen Kleidamer oder drastischer ist. Andere Stoffe haben einen grau-bräunlichen Grund, mit braunen oder rötlichbraunen Streifen. Manche Karos, die ja immer zum

Sportlichen Anzügen, werden sich diesmal auch zum Berufsanzug verwenden lassen; denn viele von ihnen sind so klein, daß sie mit dem bekannten Herberkar so keine Verwandschaft mehr aufweisen.

In den Anzügen konkurrieren diesmal zwei für Büro- und Straßenkleidung. Die eine, von jüngeren Herren geschätzt, bemüht sich abzuhalten, mit weiteren Beinkleidern und mit Satin im Einreiherschnitt, und die andere, hauptsächlich für ältere Herren, mit etwas deutlicher betonter Taille, die auch dem Zweireiher sanfter kommt. Die Herren werden beim Einreihler schmäler als beim Zweireiher sein, doch „verollt“ werden sie alle, das ist ein Einraum fächerförmigen Könnens. Ueber den Umfang am Bein des Straßenanzuges braucht kaum noch gesprochen zu werden — er gehört einfach dazu, ebenso wie die Weste, die nur zum kombinierten Anzug salopperen Gewärges (aber bitte nicht zum formellen Anzugesanzug) Urlaub bekommt. Da zu den modischen Farbtupfeln außer den Oberhemdflecken und -karos die leiche Streifen- und Tupfenfransette in möglichst abweichenden Tönen gehört, darf es sich der moderne Frühlingsträger leisten, ebenfalls in Grau (mit schwarzem Rand) zu erscheinen. Er hat jedoch nicht die Absicht, grüne und braune, die zu manchen Stofffarben besser passen werden, zu verwenden. Denn es ist auch diesmal in der Herrenmode soweit beim alten geblieben: noch ist es nicht bewährt hat, all' lange.

Wenn ausgesprochene Sportkleidung vorkommt, darf keine Preis-, sondern muß eine Lauffrage bleiben. Niemand wird bestreiten, daß Knickerbockers und Ueberallsboten im Urlaub, also auf dem Lande oder im Gebirge, sich schmeicheln dürfen. Sie lassen sich mit gleichfarbenen, auch karierten und flott gestreiften, etwas längeren Sportstoff kombinieren, die beiden letzten Stoffmuster jedoch niemals mit bunten, sondern immer mit einfarbigen Buttonhem (Bullower ohne Hemel). Das manchmal recht farbenfrohe Abend- und zum Frühlings-Sportanzug auszubauen und einem weniger farblich auffallenden Flanel-Sporthemd dem Endpunkt am Ausgang des Winters zu überlassen. Denn es wird in Frühling auf der ganzen Linie — das sollte man auch in der Herrenkleidung feststellen. G. M.

## Streifen und Karos.

Streifen in der Herrenkleidung sind an sich das „Standardmuster“, da wir aber nun schon seit geraumer Zeit eine ausgesprochene Streifenmode haben, macht sich doch immer mehr der Wunsch nach Abwechslung und neuen Mustern bemerkbar. Das Karo bietet sich als gefälliges, vielfach verwendungsfähiges und nicht minder beliebtes Muster an. Doch ist man auf der anderen Seite auch bemüht, die Streifenmode weiter zu pflegen und Abwechslung und mehr Leben durch Variationen in Streifenmustern zu gewinnen. So erscheinen jetzt Streifen noch auffälliger und breiter, oder auch als römische Streifen, die sehr ausdrucksvoll und bunt gehalten, dennoch aber nicht aufdringlich und durchaus elegant wirken. Im Gegensatz hierzu findet man aber auch Versuche, den Streifen über diese Saison hinaus Beliebtheit zu sichern, indem zurückhaltendere, schlichtere Streifen gearbeitet werden, wobei man die Streifendekoration mehr in den Fond übergehen läßt.

Die auffälligste Erscheinung aber in dem Bemühen, die Streifen zu erhalten und ihnen weitere Verbreitung zu sichern, sieht man darin, daß sich jetzt Streifen auch — mit kombinierten Beinkleidern — bei sportlichen Jackets zeigen! Damit wird eine völlig neue Richtung eingeschlagen, sind doch Streifen in der Norfolkmode ein williges Novum. Dagegen ist man nun wieder bemüht, den Karomustern das, was ihnen unter Umständen verlorengeht, bei der Verwendung von Karos für Straßensakkos an Verwendung zu sichern. Freilich sind nicht alle Karomuster hierfür geeignet, andererseits sind ja aber auch nur ein Teil der Streifenmuster für sportliche Verarbeitung zu verwenden. Für die Glenchecks aber steigen hier die Chancen nun wirklich beträchtlich, denn wer nach Abwechslung sucht, wird natürlich, falls der letzte Anzug Streifen zeigte, nach dem gegensätzlichen Muster greifen, und das sind tatsächlich diese Glenchecks.

Herrenkleidung  
ASSMANN ORIGINAL FORMFEST

DAS HAUS DER HERRENMODEN  
G. ASSMANN  
HALLE-SAALÉ GR. ULRICHSTR. 49

**Hüte**

für das Frühjahr  
in reicher Auswahl

**Carl Jacob**  
Große Ulrichstraße 56

Ein neuer  
**Mayer-Hüt**

**Fred Karsch**  
Große Steinstraße 9

**Zum Osterfeste!**  
Damenhüte / Herrenhüte

**Franz Zenk**  
nur Sternstr. 13 (Korn- und Steinweg 1)  
**Umpreßhüte**

Kauft bei den  
Inserenten  
dieser Zeitung!

**Neueste Modelle und Farben  
in Frühjahrshüten**  
Regatta-Mützen  
Sport-Mützen  
Uniform-Mützen jeder Art

**J. Kaliga, Halle (Saale)**  
Gr. Klausstr. 35

Osterfreude durch  
Oberhemden, Krawatten,  
Handschuhe, Socken und  
Unterkleidung von

**Immermann** Seit 1883  
Große Ulrichstraße 47

## Wie sollen wir uns behüten?



Die Frühjahrsmode für die Herrenhüte bringt dieses Jahr seine wesentlichen Änderungen, wie ja alle modischen Dinge des

Herrn langsam und ohne „Revolutionen“ gehalten werden. Bevorzugt werden helle Farben, vor allem Grün in allen Schattierungen vom Jägergrün bis zu einem ganz hellen grünen Ton. Die Formen betonen die sportliche Note, die Bänder sind schmal gehalten, ähnlich den Handbreiten im letzten Winter. Die Schließe wird, eine der geringen Änderungen, zum Teil hinten getragen, also nicht mehr an der Seite. Die Bandfarben sind wieder sehr gut auf die Grundfarbe des Gutes abgestimmt, fast durchweg eine Schattierung dunkler, als die Grundfarbe, teils noch dunkler gehalten. Ganz vereinzelt findet man auch eine Betonung der Jahreszeit darin, daß die Bänder heller als der Hut gehalten sind. Doch ist diese kleine „Extravaganz“ nur selten; immerhin mag hier und da diese Farb-umkehrung, wenn man so sagen darf, als ganz reizvoll empfunden werden. Die Größe der Hüte ist fast unverändert, man schätzt die erprobten Formen und Größen des vergangenen Winters, betont aber gern, insbesondere durch kleine, sportliche Bänder, bei sportlichen Herren. Die Mütze für den Herrn ist natürlich ganz auf Sport abgestellt. Überwiegend werden Mützen in Farben, die zum Anzug passen. Bevorzugt werden an Mützenfarben vor allem grün, grau und natürlich braun in allen Schattierungen. Im Ganzen also eine ruhige, einfache Frühjahrsmode für die „Behütung“ des Herrn, mit einer kleinen Vorliebe für Farben, die aber nicht zu lebhaft sein dürfen. Demgegenüber treten die feierlichen steifen Hüte und gar die Zylinder nicht besonders hervor.

### Hutlos — modern?

Es war eine Zeit der Hütellosigkeit, die die hutlose Mode erfand. Heute kehren wir zu der guten alten Form zurück. Wir wissen, daß erst die richtige Kopfbedeckung die Kleidung wirksam zum Abschluss bringt. Auch unsere KÖ., die doch gewiß zu Abkühlung erregt werden soll, erhebt nicht ohne Grund ihr fleischiges Köppi, wie überall in der Welt, wo die Jugend uniformiert wird, die Kopfbedeckung eine wichtige Rolle spielt. Biesel mehr erst beim Erwaschen. Der Hut, das wissen wir vom Sommer her, schützt den Kopf

vor den schädlichen Einwirkungen der scharfen Sonnenstrahlen. Er schützt ihn vor Schweiß und Staub, die sich im Haar festsetzen. Diese hygienischen Gründe werden mit gutem Recht ins Treffen geführt, denn die hutlose Mode hat uns gelehrt, wie man sich vor unerfreulichen Folgen zu schützen vermag. Es ist aber auch ein volkswirtschaftlicher Grund, der das Tragen des Gutes neben dem hygienischen und dem modischen fordert: in der Hutindustrie finden zahlreiche Volksgenossen Arbeit und Brot.

### Krawatten im Frühjahr.

Die diesjährige Frühjahrsmode in Krawatten ist gleich der übrigen Mode sehr farbenfroh. Sie betont die lebhafteren Farbtöne und Muster, so daß die neuen Krawatten wieder mehr ins Auge fallen. Neben Streifenmuster sieht man in den neuen Kollektionen wieder sehr viel Schottenmuster und auch solche mit Flächenmustern, die bald in gleichen, bald auch in abtönenden Farben gehalten sind, so daß sie sich vom Untergrund mehr abheben und effektvoller wirken. Figurenmuster treten wieder in Erscheinung. In der

Farbenauebung betont die neue Mode weiterhin die roten und grünen Farbtöne in helleren und dunkleren Schattierungen. Blaue Töne werden weniger gebracht, und braune Farbtöne scheinen fast vernachlässigt. Neben vollen Farbtönen sieht man wieder vielfarbige Dreifarbige, die häufig mit Silbergrau und auch mit Weiß gemischt sind. Die neuen Waffrakrawatten sind meist leicht gemustert, da sie an sich ja auch leichter und weicher sind. Die Eigenart des Stoffes fordert eine besonders dem Stoff angepasste Nüftung.

**Roeckl-Handschuhe**  
Krawatten moderne Neuheiten  
**J. Roeckl, Halle (Saale)**  
Große Steinstraße 4

**Herren - Hüte**  
Frühjahrsneuheiten  
**Friedrich Koch**  
Leipziger Straße 74

**BORCHERT**

Modeneuheiten für Anspruchsvolle

Gr. Steinstraße 60 — Fernruf 21191

Frühjahrs-Mäntel  
Hüte  
Krawatten - Hemden

**Familien-Drucksachen**  
schnell, sauber - Otto Hendel-Druckerei, Halle

**Juwelisa**  
Schiffsbaukasten  
für den Herrn!

Farbige OBERHEMDEN mit 2 KRAGEN  
aus hochwertigem Material  
dazu die SCHICKE KRAWATTE von

**Otto Blumhain**  
Obere Leipziger Straße 71

**Moderne Herren-Bekleidung** Aus bestem Material zu niedrigsten Preisen **Bekleidungshaus Johann Heun** Leipziger Str. 66 Nähe Riebeckplatz

## Jedem Mann der richtige Anzug.

Wer möchte nicht — so an den Osterfeiertagen — in einem neuen aufstehenden Anzug spazieren gehen? Wir wollen uns doch nicht vormachen: wenn der Frühling ins Land kommt, wenn der erste grüne Schimmer Baum und Strauch bedeckt, drängt es auch uns Männer — zum neuen Anzug. Aber ein Anzug muß es sein, mit dem man sich auch sehen lassen kann; er muß nicht nur passen, sondern uns auch „heben“, d. h. er muß unsere Lebensart, unseren Geschmack widerspiegeln. Man muß sofort sagen: „Der Mann hat den richtigen Anzug!“

Welche Sicherheit im Auftreten, welche Freude kann uns doch — ein gutfahrender Anzug geben; er gibt uns unsere persönliche Note, er formt uns zu dem, was wir sein wollen.

Nun — diese Wünsche kann uns unser Schneidermeister erfüllen, denn er garantiert mit seiner Weiterarbeit nicht nur für guten Sitz, sondern er weiß auch, was uns steht. Worauf kommt es doch alles bei einem neuen, gutfahrenden Anzug an! Haarfarbe, Haut-

farbe, Körpergröße, all das spielt eine Rolle dabei und ist nicht unwesentlich für Stofffarbe und Stoffmuster. Wir können schon unserem Schneidermeister das letzte Urteil bei einem Stoffkauf lassen, denn er kann ja am besten beurteilen, ob unsere Wünsche richtig sind. Wie oft möchten wir diesen oder jenen Stoff gern tragen und müßen dann einsehen, daß der Schneidermeister eben doch Recht gehabt hat, wenn er uns einen anderen empfahl. Und eins wollen wir nicht vergessen, nämlich, daß ein guter Anzug ein Kunstwerk ist. Jeder Mensch ist anders gebaut und gar mancher Mann hat eine kleine körperliche Ungleichheit. Man darf das aber beim Anzug gar nicht merken und der Schneidermeister weiß schon, was er zu tun hat: er gleicht körperliche Ungleichheiten durch den Anzug aus. Dann ist zu bedenken, daß ein Anzug oder Mantel vom Schneidermeister stets erweitert oder verändert werden kann. Er ist so gearbeitet, daß durch einen „Einschlag“ eine Stoffreserve geschaffen ist, die eine Erweiterung oder Veränderung des Kleidungsstückes später noch möglich macht.

Alt gute Schneidermeister empfehlen sich:

<b>Georg Andres</b> Barfüßerstraße 8 - Ruf: 239 74.	<b>Ernst Greve</b> Leipziger Straße 24 - Ruf: 295 53.	<b>Ludwig Oelschläger</b> Osendorfer Straße 8 - Ruf: 363 78.
<b>Adolf Böning</b> Adolf-Hitler-Ring 17 - Ruf: 218 10.	<b>Eugen Grüger</b> Kellersstraße 9 - Ruf: 240 54.	<b>Paul Paarsch</b> Wettiner Straße 23b - Ruf: 233 56.
<b>Ernst Braune</b> Conradstraße 31 - Ruf: 298 59.	<b>Karl Herbarth</b> Schneidermeister, Königstraße 48.	<b>Pinzler &amp; Probst</b> Brüderstraße 3 - Ruf: 252 00.
<b>Erich Deutrich</b> Albert-Dehne-Straße 11.	<b>August Kandzia</b> Mühlweg 26 - Ruf: 360 69.	<b>Ernst Schöppe</b> Herren- u. Damenmoden, Bergstr. 7, II, Ruf: 280 57.
<b>Hermann Drese</b> Malschneider, Anthölgenastall, Scharrenstraße 5.	<b>Friedrich Knabe</b> Schneidermeister, Jägerplatz 12.	<b>H. Schuster</b> Gr. Steinstraße 12 - Ruf: 261 26.
<b>Richard Fasch</b> Schneidermeister, Herderstr. 13.	<b>Karl Langbecker</b> Weißenburgstraße 7b.	<b>Aug. Schirm</b> Magdeburger Str. 6 - Ruf: 211 72.
<b>G. &amp; W. Fischer</b> Schneidermeister, Wurmritzer Straße 109.	<b>Hermann Leirich</b> Mittelstraße 19 - Ruf: 235 01.	<b>Franz Speta</b> Schneiderstr., Krukenbergstr. 23.
<b>Arthur Franke</b> Steinweg 12 - Ruf: 323 03.	<b>F. R. Ludwig</b> Große Ulrichstraße 40.	<b>Heinrich Weber</b> Schülershof 11a, Ruf: 355 70.
<b>Fritz Frommann</b> Schneidermeister, Krausenstr. 19.	<b>Franz Major</b> Charlottenstraße 4 - Ruf: 250 92.	<b>Max Weise</b> Röserstraße 4 - Ruf: 352 70.
<b>Fritz Gareis</b> Martinstraße 2 - Ruf: 228 07.	<b>Otto &amp; Kurt Männicke</b> Schneidermeister, Melzerstraße 4, Ruf: 280 83.	<b>Eduard Wohlan</b> Charlottenstraße 5 - Ruf: 357 50.
<b>Paul Goroll</b> Schneidermeister, Frieseenstr. 31.	<b>Ernst Müller</b> Schneidermeister, Steinweg 11.	<b>Franz Wottawa</b> Universitätsring 8 - Ruf: 230 74.

**SZ Das Familienblatt ... für den anspruchsvollen Leser SZ**









# Trägt die Spreewälderin eine fremde Tracht?

Die deutsche Herkunft der wendischen Bauernkleidung ist erwiesen / Jaku — die Jacke, Strumpe — die Strümpfe

Die wendische Volkstracht ist deutsche Herkunft. Diese Tracht, die durch die auffällige Färbung der „Spreewälderinnen“ meistens bei uns bekannt geworden ist, hat besonders bei den Erörterungen während der Friedensverhandlungen nach dem Weltkrieg eine große Rolle gespielt, indem sie als Grundlage eines besonders „wendischen“ Bekleidungsstils, das heißt nicht deutschen, Brautdums die Ansprüche einer „wendischen Minderheit“ beweisen sollte. Daß diese Beweisführung jeglicher innerer Begründung entbehrt und daß die Wendel Zeiten im Gegensatz zu uns als „Spreewälderinnen“ bezeichnet werden kann, weiß Professor Walthar Steller in einem inhaltreichen Aufsatz über sächsische Volkstrachten, der im Verzeichnisse der „Sächsischen Monatshefte“ veröffentlicht wird, überzeugend nach.

Das wendische Brautkleid zeigt keinerlei Ähnlichkeit mit dem deutschen Brautkleid. Es besteht aus einem schlichten bürgerlichen Lebenskleid mit einem schlichten bürgerlichen Lebenskleid. Gerade die Volkstracht weist aber die engsten Zusammenhänge mit dem gesamten wendischen Trachtensystem auf. Eine einheitliche „Wendische Tracht“ gibt es dabei nicht, sondern die Trachten der evangelischen und der katholischen Wendinnen zeigen deutliche Unterschiede, wie das religiöse Bekenntnis auch im Brautkleid, wendischen und rheinischen Trachtensystemen sich in der Verschiedenheit der Tracht ausdrückt.

Den farblichen Charakter der wendischen Tracht hat man besonders durch den weiten, farbigen, kurzen, glatten, glatten und durch die lebhafteste Buntheit der Farben beweisen wollen. Aber in Gegenden, die nie einem slavischen Einfluß ausgesetzt waren, zeigen die wendischen Volkstrachten die gleichen Merkmale. Der Mod der Schneiderinnen und der Schwaibmännchen hat dieselbe Form und eine große Buntheit der Farben, an die die wendischen nicht heranreichen, die eher zartere Töne, wie sie in der Bauerntracht selten sind. Rote, Gelbe, Blau, diese Farben, die bei den katholischen Wendinnen bei Braut und Brauten wieder vorkommen, die jedoch seit längerer Zeit ausgefallen sind, hat es in ganzem deutschen Trachtensystem gegeben.

Der deutsche Charakter der wendischen Volkstracht läßt sich bis in kleinste Einzelheiten hinein verfolgen. Technik und Art des Brustschmuckes der Braut sind der Braut im Saale-Sommerkleid ähnelnd. Die Brautströmpe wendischer Trachten, und die Kopfbedeckung der wendischen Braut, Brautjungfer und Patinnen, die „Brotta“, zeigt schon in ihrer Bezeichnung mit dem mittelwendischen Wort „bröte“ die deutsche Herkunft und findet sich bei den niederländischen Mädchen und Bräuten wieder. Mehrliche Formen, die jedoch seit längerer Zeit ausgefallen sind, hat es in ganzem deutschen Trachtensystem gegeben.

Auch sonst verraten die „wendischen“ Begräbnisse in ihrem deutschen Ursprung die Herkunft solcher Trachtenteile als deutschen Kulturgut. Der Oberrock besteht in einer Reihe von Dörfern „Schora“ (s. „Schüre“), das wieder die „Stali“ (s. „Stall“), „Jaku“ (s. „Jah“) ist die „Jade“, „Strumpe“ (s. „Strumpe“) die „Schürze“ (s. „Schürze“) (s. „Schürze“) die „Halbe“ (s. „Halbe“) die „Haube“, „Kopfs“ das „Haubentuch“ und eine „Haubenhaube“ von bestimmter Form, zum deutschen Wort „Lappen“, und so fort. Die zu Anfang des 20. Jahrhunderts geformten Kutschler der katholischen Wendinnen von Sittichenau bis Sittichenau erinnern an die Sittichenauer Stille und des Markgräfers Bundes.

Auch die Verwendung der weißen Farbe in der wendischen Brauttracht ist nicht auf slavischen Einfluß zurückzuführen, vielmehr war dem deutschen bürgerlichen Mittelalter der Gebrauch von Weiß bei der Trauerkleidung durchaus geläufig, und wir treffen ihn in wendischen Volkstrachten noch an, zum Beispiel in der Schwalm, in der Sorauer Braut des kleinen Wallertales, in der Wölkchen, der Ammerländer, der Havelberger Brauttracht und in der benachbarten Brauttracht von Sittichenau, in der das Weiß überwiegt. Für die Sitte, beim Kirchgang, bei Brautkleidungsprojektionen, auch zur Trauertracht, ein schwarzes oder weißes Tuch über die Haare zu legen, ist ein Vorbild in der Form der sogenannten Haube oder Zelle



Kahnfahrt am Sonntag

des wendischen Trachtensystems gegeben; auch die auffällige Art des fast bis zum Hals reichenden Trauerkleides mit Schleife findet ein hohes Gegenstück bei den Sittichenauer Trauerkleidern und Mäntelchen. Abschließend führt Professor Steller aus, daß es sich in der Wendei um ein bodenständiges Trachtensystem handelt, das die alten

Ähnlichkeit in erfrischerter Reinheit bewahrt hat. Die vielfältigen Uebereinstimmungen mit den deutschen Volkstrachten sind so weitgehend, daß sie sich nicht aus dem allgemeinen Vorbild wendischer Kleidung erklären lassen. Die „wendischen Volkstrachten“ gehören zu den formgemäß ältesten und authentischsten Formen des deutschen Trachtensystems.

## Unser Hausarzt meint:

### Macht der Frühling müde?

Was ist Frühlingsschwäche? — Sie ist die Reaktion des Körpers auf Temperaturerhöhung, Zuckersättigung und eine vitaminärmere Ernährung, wie sie der Winter nun eben einmal mit sich führt. Wenn diese Müdigkeitserregungen auftreten, will uns sozusagen zurufen: „Nun ist es genug.“ Nun möchte ich wieder gesundheitsgemäß leben!

Die Frühlingsschwäche ist eigentlich ein Stauungsproblem. Daher kann man diese Müdigkeit am besten dadurch bekämpfen, daß man sich soviel wie möglich Bewegung in der frühen Luft macht, besonders die erste Morgenstunde ausnützt und vor allem soviel Vitamine zu sich nimmt, wie nur trendig an geht. Viele Menschen beklagen gegen das Frühjahr ein unstillbares Verlangen nach Zitrusfrüchten, die gegenüber einer großen Unlust, Leben am liebsten von Apfelsinen, Pepsin, Knoblauch, Zitronenöl, Tomaten usw. Hier äußert sich der gesunde Instinkt, der durch den Appetit anregt, was der Körper benötigt. Daher sollen die ersten Radtouren, der erste Schritt-

lauf und alle Frühgemüse reichlich genossen werden.

Es ist falsch, wenn die Frühlingsschwäche kommt, im Zimmer zu bleiben und sich zu schonen. Der das Leben, das heißt den ursprünglichen Grund dieser alljährlichen Erscheinung kennt, wird wissen, daß er schon durch das reichliche Vorhandensein, das ist keine ungesunde, sondern und nützlichste ein Lebensmittel weitestgehend dazu beitragen kann, die Frühlingsschwäche abzumildern.

### Gehen — aber bei jedem Wetter!

Es gibt viele Arten von Sport und Gymnastik, und es ist gesund und veranlagend, sie auszuüben. Aber nicht alle jungen Mädchen und Frauen haben die Zeit dazu. Ihnen soll gezeigt werden, eine Art Körperübung, die, wenn sie richtig gemacht wird, ein allseitigstes Nutzen für das Wohlbefinden und die Gesundheit ist.

Gehen heißt die Körperübungsform, Wohlergehen — nicht die gewöhnliche lästige Wanderung — die wir immer antizipieren, wenn wir durch die Straßen pendeln und mal hier, mal dort stehenbleiben, um die Gesellschaft auszulassen zu bleiben. Nein, ich meine den Gang, den man um einer guten Wirkung willen macht, einen geistreichen, energiegelangen Gang, bei dem die Beine nicht nur wie fleisige Böde hin und her bewegt werden, sondern bei dem der ganze Körper mit an der Bewegung teilnimmt und den man am besten in der freien Natur unternimmt. Das ist kein Sport, der sich nur bei schönem Wetter ausüben läßt. Junge Mädchen werden den größten Nutzen von diesen Dauerparcoursen haben, wenn sie ihn bei der unangenehmen Witterung unternehmen, vorausgesetzt, daß Kleidung und Schuhwerk danach eingerichtet sind. Kälte, Schnee, Wind und Sturm werden keinen Schaden tun, im Gegenteil, wenn man einem solchen Weg gehen sie mit roten Wangen, erfrischtem Blut und reichlichem Wohlbehagen heimkehren.

Es verliert sich von selbst, daß man im Anfang etwas vorlässiger sein muß. Wenn man nicht gewöhnt ist, in die frühe Luft zu kommen, wird es natürlich recht ermüdend und heisse Beine verursachen. Aber wenn man langsam beginnt und die Gänge allmählich länger werden läßt, wird man es bald erreichen, viele Kilometer zu gehen, ohne zu ermüden.

Beim Gehen muß man den Kopf hoch halten und den Blick in die Weite heften. Man lege Wert darauf, eine schöne natürliche Haltung einzunehmen. Das Gewicht des Körpers soll dabei auf der ganzen Fußsohle ruhen, nicht auf den Abdrücken, was leider bei sehr vielen Menschen der Fall ist. Stramm-

liegende Kleider muß man vermeiden, denn zum Teil ermüden sie allzuoft, zum Teil sind sie schädlich, da sie den Blutkreislauf hemmen und eine fröhliche Gemütsstimmung unmöglich machen. Der Atem sei dabei tief und ruhig, damit er die ganze Brust und die Schulterblätter hebt. Das schafft Gelassenheit, das erneuert das Blut. Selbst an warmen Tagen und nebligen Tagen soll man sich vor dem Aufsteigen in die Sonne nicht fürchten. Solche Tage sind es ja gerade, denen die Frauen ihre sanftweiche Haut verdankt, so daß der Nebel ihrer innereinander dringenden Zellen wegen feiner Hautverfärbungen Eigenheiten verleiht, die sie nicht verlieren.

**Stricken, Medizin der Nervösen**  
Zu einem bekannten Arzt kam eine sehr nervöse Dame und bat ihn um ein Rezept. Er hörte sie an und sagte dann: „Stricken Sie, stricken Sie jeden Tag eine oder mehrere Stunden.“  
„Stricken —?“ erwiderte die nervöse Dame erstaunt und empört, „Weshalb in aller Welt sollte ich denn stricken?“

„Weil Ihre Nerven nichts nötiger haben als das, denn nichts gibt eine solche Auswahl von Mitteln und Mittelnchen aufzugeben, aber keine Wirkung zu gut wie das Stricken. Haben Sie meinen Rat einige Monate lang befolgt, dann werden Sie Ihre Nerven wieder abzugeben, bei denen mühsam gestrickt werden muß; denn dann müde es nicht, weil der Hauptwert des Strickens, die Nervenberuhigung, nicht erreicht wird. Das aber ist für die Nervösen noch die Hauptursache.“

Und nicht nur für die Nervösen ist das Stricken ein stimmungstreibendes Mittel, das dem Arzt wenig Mühe macht, und den Kranken oft die Geduld erweckt, die häufige Berührung mit der Wolle, die heilsam wirkt.

## Die kann man nur!?

Wie sind wir zu Hause?

„Was für einen Ton im Hause haben diese sonst so lebenswichtigen Menschen?“ Es gibt Frauen und Männer, die den ganzen Reiz ihres Lebens erhalten, sobald sie in den Raum treten, den sie betreten, ein bestimmtes Stimmungsbild über „veränderlich“ in „trübe“, wenn sie in den Kreislauf des häuslichen Alltags zurückkehren. Nicht, daß sie sich unglücklich zu Hause fühlen, nur... sie sind nicht... gewohnt, das Lebensbild, das in ihnen steckt, aus eigenem Antrieb, mit eigenem Willen nach außen zu führen. Alles Nele an ihnen wird erst durch ungewohnte, ablenkende Einwirkung gemindert, es schließt ein im Gleichmaß des häuslichen Lebens. Und doch kommt auf den Ton im Hause alles an, auf die Müdigkeit, die wir durch freundliche Stimmungen, durch helle Gesichter unserer Familienmitglieder, den Nachts, die mit uns durchs Leben marschieren, entgegenbringen. Gerade die eine der Müdigkeiten, die darauf, daß wir sie aufheben, anspornen, damit sie höheren Stand, bekommen.

Freundschaft und Höflichkeit im Alltag mit den Menschen unserer häuslichen Umgebung... sie sind Erziehung, sie sind Selbst-erziehungslade. Der Ton im Hause ist die Musik, die das kindliche Leben begleitet, die die Kinder im Ohr behalten, wenn sie später hinausziehen. Er verbindet Eltern und Kinder, überbrückt die oft schwersten Furchen der Eltern, die Klänge, die aus dem Mund der Eltern verdrängen ein Heim. Eltern dürfen sie nicht anwenden, Kinder dürfen sie erwachsenen nicht abgeben. Wir haben den Formenballast über Bord geworfen, aber wir haben nicht die guten, alten Sitten abgeben. Am liebsten durch größere oder wirkliche innere Freiheit und den wahren Gemeinheitsgeist kommen wir zu jener Haltung, die der Ton im eigenen Hause festsetzt.



Idyll im Spreewald.

Malzer: Schatzl.



Spreewälderinnen auf dem Wege zur Kirche.



EIN HEITERER FRAUENROMAN

Wo ist Mutti?

Von Friedel Loeff

I. Fortsetzung.

Junge blühte die Mutter mit großen Augen an, in denen Zweifel an der Sicherheit ihres Gehalts für Wahrheit und Liebe lag.

„Wo ist Mutti?“ so verzerrte sich das Gesicht der Mutter, als sie sah, dass die Tochter nicht nur ihr Ältester fragte.

„Er ist nun doch in den Schokoladenpudding gefallen“, sagte sie und es lag, als müßte sie einen Angeklagten vor dem Schöffstuhl stellen.

„An den Pudding gefallen? Wie ist denn das möglich, weil man sieht die Schöffeln bei uns auf der Erde?“ Charlotte war ernstlich böse.

„Klaus hat sie insgefickt an und Anne drehte sich schnell zum Fenster, um nicht durch das lachende Gesicht die erschütternden Maßnahmen der Mutter zu hören.“

„Die Form stand auf dem Herdbrett.“ Kennan Paula zu erklären. „Ach so, und da hat er von Bräutigam her, Schlangl, um zu waschen.“

„Daher! Dabei ist er außergerückt, so daß sein ganzer rechter Arm im Pudding lag.“ Das das Mädchenfenster fast in gleicher Höhe mit dem Erdboden lag, war doch durchaus möglich.

„Mutti!“ rief sie, als sie sah, dass die Tochter nicht nur ihren Ältesten, sondern auch ihren jüngeren Bruder mit sich herumschleichen konnte.

„Klaus schlang beide Harnen fester um Sautagens Hals, die ihm beruhigend auf das kleine Hinterkeil flopte.“

„So. So. Und wo sind die Strümpfe?“ Die — die hat Mühsal mitgenommen.“

„Mutti!“ rief sie, als sie sah, dass die Tochter nicht nur ihren Ältesten, sondern auch ihren jüngeren Bruder mit sich herumschleichen konnte.

„Klaus, du bist ja.“ behauptete Hellmut finster. „Mühsal wohnt in ganz hohen Bergen und kommt gar nicht hierher!“

„Doch! Ich schalte auf der Wiefe und da kam er und.“

„Was hat er mit seinen Strümpfen gemacht?“ Mutti verlor keine Miene.

„Er putzte ganz doll, wie auf dem Bild in Hellmuts Buch, da waren die Strümpfe mit einemmal weg.“

ohne Kleider planischen dürfte. Als Charlotte ihr Zimmer wieder betrat, lag sie in Hellmuts Augen die geringe Meinung, die er von ihren Erziehungsmaßnahmen hatte.

„Es schlug zwar und Anne verstand mit Klaus, um ihn gründlich zu säubern, während Paula in die Küche flüchtete.“

„Sie schickte Paula zu den Eltern, um sie zu holen, wenn das Essen nicht bereit fände.“

„Sie schickte Paula zu den Eltern, um sie zu holen, wenn das Essen nicht bereit fände.“

„Sie schickte Paula zu den Eltern, um sie zu holen, wenn das Essen nicht bereit fände.“

„Sie schickte Paula zu den Eltern, um sie zu holen, wenn das Essen nicht bereit fände.“

„Sie schickte Paula zu den Eltern, um sie zu holen, wenn das Essen nicht bereit fände.“

„Sie schickte Paula zu den Eltern, um sie zu holen, wenn das Essen nicht bereit fände.“

„Sie schickte Paula zu den Eltern, um sie zu holen, wenn das Essen nicht bereit fände.“

„Sie schickte Paula zu den Eltern, um sie zu holen, wenn das Essen nicht bereit fände.“

„Sie schickte Paula zu den Eltern, um sie zu holen, wenn das Essen nicht bereit fände.“

„Sie schickte Paula zu den Eltern, um sie zu holen, wenn das Essen nicht bereit fände.“

„Sie schickte Paula zu den Eltern, um sie zu holen, wenn das Essen nicht bereit fände.“

„Sie schickte Paula zu den Eltern, um sie zu holen, wenn das Essen nicht bereit fände.“

„Sie schickte Paula zu den Eltern, um sie zu holen, wenn das Essen nicht bereit fände.“

„Sie schickte Paula zu den Eltern, um sie zu holen, wenn das Essen nicht bereit fände.“

Hellmut zornig und bekam einen Klaps von der Mutter. „Na, ist doch wahr!“ irrempte er auf, „wie warst, essen halbkalten Spargel mit süßen Schinken und sie schlägt sich den Dreck mit Augen voll!“

„Hellmut! Was für Knudbrüde!“ Vater setzte sich an den Tisch und sah den kalten Spargel, ohne eine Entschuldigung für sein laoties Kommen abzugeben.

„Mutter, wenn du das so machst!“ Seine Stimme lang gerast. „Ich muß zwei Pattenhinnen nach Berlin zurückbringen.“

„Warum bringst du nicht mit dem Zug oder Flugzeug?“ fragte Hellmut.

„Weil es ihnen lieber ist, wenn ich sie im Wagen bringe.“

„An- und Abrollen gratis.“ grinste Hellmut und wich mit geistlicher Bewegung einem väterlichen Nachdruck aus.

„Was bringt du denn fort?“ fragte Charlotte. Sie hatte ihre Enttäuschung schon überwunden, denn schmerzhaft würde sie nicht mitfahren, weil er es nicht wünschte.

„Frau Generaldirektor Baum mit Tochter.“ „Generaldirektor! Ist die alte Tante das wirklich?“ seixte Hellmut.

„Der Mann natürlich.“ „Ja, dann —“

„Gast den Mund, vorlauter Bengel!“ Vater sah ihn streng an und er schwieg.

„Die Frau ist glänzend verfallen und sie ist sehr zu sehen.“

„Mein, natürlich nicht. Irene Baum ist ja erst neunundzwanzig Jahre alt und hat noch keine Verheiratungsurkunde.“

„Ach so.“ sagte Charlotte leise und traurig. „Die lange willst du in Berlin bleiben?“

„Spätestens übermorgen muß ich weg, das heißt, ich laufe nach Bremen, wo eine Amerikanerin eintrifft, die ich abholen will.“

„Dann wirst du also einige Tage fort bleiben?“ Aber zu weiterer Gesellschaft, die wir nächste Woche haben, bist du bestimmt zurück.“

„Mutters! Sind die Einladungen schon geschickt?“

„Ja. Morgen gehen sie ja raus.“

„Was ist der Scheiberlein nicht verzeihen?“

„In diesem Falle bitte ich, daß man mich von dem Begrüßungsstrummel entbinde“, sagte er betont.

Deutschlandsender
Sonntag, 21. März: 14 Uhr Kinderfunkspiel, Montag, 22. März: 14 Uhr Kinderfunkspiel, Dienstag, 23. März: 14 Uhr Kinderfunkspiel, Mittwoch, 24. März: 14 Uhr Kinderfunkspiel, Donnerstag, 25. März: 14 Uhr Kinderfunkspiel, Freitag, 26. März: 14 Uhr Kinderfunkspiel, Samstag, 27. März: 14 Uhr Kinderfunkspiel, Sonntag, 28. März: 14 Uhr Kinderfunkspiel, Montag, 29. März: 14 Uhr Kinderfunkspiel, Dienstag, 30. März: 14 Uhr Kinderfunkspiel, Mittwoch, 31. März: 14 Uhr Kinderfunkspiel.

Reichssender Leipzig
Sonntag, 21. März: 14 Uhr, Montag, 22. März: 14 Uhr, Dienstag, 23. März: 14 Uhr, Mittwoch, 24. März: 14 Uhr, Donnerstag, 25. März: 14 Uhr, Freitag, 26. März: 14 Uhr, Samstag, 27. März: 14 Uhr, Sonntag, 28. März: 14 Uhr, Montag, 29. März: 14 Uhr, Dienstag, 30. März: 14 Uhr, Mittwoch, 31. März: 14 Uhr.



Junge Mutter geht durchs Feld
Holzschnitt: Solo Brandenburg.

wohl zum hundertsten Male sah sie den Entschluß, das Haar kurz schneiden zu lassen.

„Es war schon Minuten lang zwei. Charlotte sah mit ihren drei Kindern um den Tisch, oder woher von Lisa noch vom Vater war eine Spur zu entdecken.“

„Wieviel nach zwei.“

„Rebe nicht solchen Unflut! So etwas tut Vater nicht; er weiß doch, daß wir auf ihn warten!“

„Frau Schütter! Ich soll sagen, daß der Spargel gelb und die Schmelz schön werden, wenn sie noch länger warm stehen müssen!“

„Klaus, das Hausmädchen, machte ein Gesicht, als wollte sie gleich loslaufen und Charlotte konnte sich vorstellen, wie müde Paula in der Küche herumhüpfte.“

„Was ist der Scheiberlein nicht verzeihen?“

„In diesem Falle bitte ich, daß man mich von dem Begrüßungsstrummel entbinde“, sagte er betont.

„Was soll denn das heißen?“

gut läßt. Ich wünsche, daß du unsere Gäste begrüßt; Karl wird ja seinem Onkel deine Abwesenheit nicht gleich weiterzählen haben.“

„Hellmut! Er findet selbst, daß sein Onkel für ihn eine richtige Belastung ist und ich weiß, wenn er ihm etwas ansprechen kann.“

„Auf Ehre! Na, und der Carl — einfach selbsthaft, das mindestens keine tausendfünfhundert gefolter, was?“

„Erant!“ flüchte Alo.

„Ferdinand!“ sagte Hellmut und fingte sich an die Schäfte. Er schmeckte einen Arm in die Seite.

„Was ist der Scheiberlein nicht verzeihen?“

„In diesem Falle bitte ich, daß man mich von dem Begrüßungsstrummel entbinde“, sagte er betont.

„Was ist der Scheiberlein nicht verzeihen?“

„In diesem Falle bitte ich, daß man mich von dem Begrüßungsstrummel entbinde“, sagte er betont.

„Was ist der Scheiberlein nicht verzeihen?“

„In diesem Falle bitte ich, daß man mich von dem Begrüßungsstrummel entbinde“, sagte er betont.

„Was ist der Scheiberlein nicht verzeihen?“

„In diesem Falle bitte ich, daß man mich von dem Begrüßungsstrummel entbinde“, sagte er betont.

„Was ist der Scheiberlein nicht verzeihen?“

„In diesem Falle bitte ich, daß man mich von dem Begrüßungsstrummel entbinde“, sagte er betont.

